

# Vorlesungsverzeichnis

Bachelor of Education - Deutsch Sekundarst. I und II  
Prüfungsversion Wintersemester 2013/14

Sommersemester 2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>Pflichtmodule.....</b>	<b>5</b>
<b>BM-LW1 - Basismodul Literatur und Literaturgeschichte</b>	<b>5</b>
105757 S - Einführung in Literatur und Sprache des Mittelalters	5
105787 S - Einführung in die Literatur von 1750 bis zur Gegenwart	5
105788 S - Einführung in die Literatur der Frühen Neuzeit	7
<b>BM-LW2 - Basismodul Texte und Kontexte</b>	<b>8</b>
105763 S - Georg Büchner	8
105792 S - Zwischen Roman und Legende: Hartmanns 'Gregorius' und 'Der Arme Heinrich'	8
105794 S - Hartmann von Aue: Erec	9
105797 S - Mythos 'Volks-Märchen' – Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm	10
105798 S - „Es hat meinem Leben einen Stempel aufgedrückt“ – Der Nationalsozialismus in den autobiographischen Texten der Enkelgeneration der Täter	11
105801 S - Einführung in die Erzählytextanalyse	12
105802 V - Grundprobleme der Lyrikanalyse (mit Beispielen aus der Lyrik vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart)	13
105815 S - Thomas Mann und die Literaturtheorie	14
107796 S - Die Bibel in der deutschsprachigen Literatur des 20.Jh.	15
<b>BM-LD - Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Literaturunterrichts</b>	<b>15</b>
106095 S - Einführung in die Literaturdidaktik	15
107513 S - Fachdidaktische Modellierung: Schwerpunkt Lyrik	16
107514 S - Planung von Literaturunterricht	16
107605 S - Fachdidaktische Modellierung: Schwerpunkt Epik	16
<b>AM-SW - Aufbaumodul Sprachwissenschaft</b>	<b>16</b>
105970 S - Flexion	17
105972 S - Syntax	18
105973 S - Topologie	18
105974 S - Sprachliches Handeln	19
105980 S - Einführung in die Soziolinguistik	20
105981 S - Variation und Wandel in der Nominalflexion des Deutschen	21
105982 S - Empirische Forschungsmethoden in DaF und DaZ	21
105994 S - Erwerbsstufen in DaF und DaZ	22
105996 S - Mehrsprachigkeit in Brandenburg	22
<b>BM-SD - Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Sprachunterrichts</b>	<b>23</b>
106126 S - Einführung in die Grundfragen der Sprachdidaktik	23
106129 S - Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen	24
<b>AM-TP/SPS - Aufbaumodul Fachdidaktisches Tagespraktikum Schulpraktische Studien</b>	<b>26</b>
106096 SU - Fachdidaktisches Tagespraktikum-Literaturdidaktik/ SPS	27
106219 SU - Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS Sprachdidaktik)	27
<b>Wahlpflichtmodule.....</b>	<b>29</b>
<b>AM-LW1 - Aufbaumodul Textanalyse und Interpretation</b>	<b>29</b>

## Inhaltsverzeichnis

105758 S - Der Kaufmann als neue literarische Figur der mittelhoch-deutschen Dichtung	29
105810 S - Kurzgeschichten des 21. Jahrhunderts	29
105811 S - Minnesang an der Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert	30
105813 S - Ortnit und die Anderswelt	31
105814 S - "Menschenbilder in der Literatur im Zeitalter der Klassik." Fachwissenschaftliche Erschließung und fachdidaktische Modellierung eines aktuellen Schwerpunktthemas.	31
107613 S - Lyrik der Frühen Neuzeit (1618-1832)	33
<b>AM-LW2 - Aufbaumodul Literaturen, Medien und Kulturen</b>	<b>33</b>
105709 S - Jüdische Diaspora. Wie sich Medien auf unsere Gefühle auswirken am Beispiel des Judentums und Antisemitismus in den Medien	33
105758 S - Der Kaufmann als neue literarische Figur der mittelhoch-deutschen Dichtung	35
105806 S - Probleme und Chancen epischer Vorab- und Teildrucke im 18. Jahrhundert (Klopstock, Wieland, Goethe)	35
105810 S - Kurzgeschichten des 21. Jahrhunderts	36
105812 S - Briefe mit Hertz. Der Verlegerbriefwechsel Theodor Fontanes	37
107613 S - Lyrik der Frühen Neuzeit (1618-1832)	38
<b>BM-SW1(A) - Basismodul Grammatische und lexikalische Strukturen (Variante A)</b>	<b>38</b>
<b>BM-SW1(B) - Basismodul Grammatische und lexikalische Strukturen (Variante B)</b>	<b>38</b>
<b>BM-SW2 - Basismodul Text, Gespräch und Varietäten</b>	<b>38</b>
105605 S - Text, Gespräch, Varietäten / Teil 2	38
105606 V - Text, Gespräch und Varietäten, Teil 1	39
<b>BM-SW3 - Basismodul Geschichte der deutschen Sprache</b>	<b>39</b>
105609 V - Geschichte der deutschen Sprache, Teil 1	39
105610 S - Geschichte der deutschen Sprache / Teil 2	40
<b>Akademische Grundkompetenzen</b>	<b>40</b>
108034 TU - Akademische Grundkompetenzen für Lehramtsstudierende der Philosophischen Fakultät	40
<b>Fakultative Lehrveranstaltungen.....</b>	<b>41</b>
105607 TU - Text, Gespräch und Varietäten / Tutorium	41
105611 TU - Tutorium zum BM Geschichte und Variation der deutschen Sprache	41
106030 TU - Orthografie verstehen und üben	42
106273 KL - Forschungskolloquium der inklusiven Deutschdidaktik	42
<b>Glossar</b>	<b>43</b>

# Abkürzungsverzeichnis

## Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VK	Vorlesung/Kolloquium
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

## Block

Block  
BlockSa Block (inkl. Sa)  
BlockSaSo Block (inkl. Sa,So)

## Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

## Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin

# Vorlesungsverzeichnis

## Pflichtmodule

<b>BM-LW1 - Basismodul Literatur und Literaturgeschichte</b>							
 <b>105757 S - Einführung in Literatur und Sprache des Mittelalters</b>							
<b>Gruppe</b>	<b>Art</b>	<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Rhythmus</b>	<b>Veranstaltungsort</b>	<b>1.Termin</b>	<b>Lehrkraft</b>
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.15	11.04.2024	Dr. Judith Klinger
2	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	08.04.2024	Prof. Dr. Katharina Philipowski

  

<b>Kommentar</b>							
Mediävistische Einführungsseminare stellen das Wissen bereit, das notwendig ist, um deutsche Literatur des Mittelalters lesen, verstehen und wissenschaftlich beschreiben zu können. Anhand ausgewählter Texte ist einerseits kultur- und literaturwissenschaftliches Grundwissen zu erarbeiten, andererseits soll das Mittelhochdeutsche erlernt und das Übersetzen geübt werden. Das Seminar ist entsprechend für Anfänger (bis zum max. 4. Fachsemester), nicht für Fortgeschrittene konzipiert.							

  

<b>Literatur</b>							
Kurs 2 Frau Philipowski:  Alle für den Kurs nötigen Texte werde über Moodle zur Verfügung gestellt							

  

<b>Leistungsnachweis</b>							
<b>Kurs 1 Frau Klinger:</b>  Prüfungsversion 2020:  3 LP (unbenotet): Teilnahme + Testat: kurze schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten), in Gruppenarbeit: Thesenpapier, Handout und Umsetzung einer Seminarpräsentation (90 Minuten)							

  

<b>Kurs 2 Frau Philipowski:</b>							
Vier Hausaufgaben und ein Besuch in der Staatsbibliothek Berlin (90minütiger Handschriftenworkshop)							

  

<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
 250111 - Literatur und Literaturgeschichte von 750 bis 1500 (unbenotet)							

  

 <b>105787 S - Einführung in die Literatur von 1750 bis zur Gegenwart</b>							
<b>Gruppe</b>	<b>Art</b>	<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Rhythmus</b>	<b>Veranstaltungsort</b>	<b>1.Termin</b>	<b>Lehrkraft</b>
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.05	11.04.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart
2	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.05	09.04.2024	Katharina Klanke
3	S	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Andreas Degen

## Kommentar

### Gruppe 1 (Fabian Lampart):

#### Einführung in die Literatur von 1750 bis zur Gegenwart

DONNERSTAG, 12 – 14 Uhr

Raum: 1.09.2.05

#### Thema: Literatur um 1900 [Introduction to Literary Studies: Literature around 1900]

Das Seminar bietet eine Einführung in den *literaturwissenschaftlichen* Umgang mit Texten, wozu auch die Analyse von Literaturadaptionen in anderen Medien wie Comic oder Film gehört. Nach einer kurzen Verständigung darüber, was wir unter Literatur überhaupt verstehen, werden wir literarische Texte aus der Zeit um 1900 gemeinsam lesen, daran grundlegende Analysetechniken (Erzähltextanalyse, Dramenanalyse, Lyrikanalyse) erproben und jeweils herausarbeiten, wie man die Texte sinnvoll auf historische und kulturelle Kontexte beziehen und dadurch besser und genauer lesen und verstehen kann.

Literaturhinweise:

Texte, die wir gemeinsam lesen: Franz Kafka: Das Urteil (1912); Thomas Mann: Der Tod in Venedig (1912); Arthur Schnitzler: Fräulein Else (1924); Arthur Schnitzler: *Anatol* (1892); Gerhard Hauptmann: Einsame Menschen (1891); Hugo von Hofmannsthal: *Der Tor und der Tod* (1893); Gedichte: Stefan George: »Im Park« (1890); Hugo von Hofmannsthal: »Vorfrühling« (1892); »Terzinen über Vergänglichkeit« (1894); Gottfried Benn: »Kleine Aster«; »Schöne Jugend« (1912); Hugo Ball: »Karawane« (1917); Comic: Manuele Fior: Fräulein Else. Nach einer Novelle von Arthur Schnitzler. Berlin 2017; Film: Luchino Visconti: Der Tod in Venedig. 1971.

Aristoteles: Poetik. Griechisch/Deutsch. Übers. und hrsg. von Manfred Fuhrmann. Stuttgart 1994 [Reclam UB 7828]

Hugo von Hofmannsthal: Lyrische Dramen. Hg. von Andreas Thomasberger. Stuttgart: Reclam 2000. [Reclam UB 18038]

Hugo von Hofmannsthal: Der Brief des Lord Chandos. Hg. von Fred Lönker. Stuttgart: Reclam 2019. [Reclam UB 19503].

Franz Kafka: Erzählungen. Textausgabe mit Anhang, Anmerkungen und Nachwort. Hg. von Michael Müller. Nachwort von Gerhard Kurz. Stuttgart 1995 (Reclam UB

Thomas Mann: Frühe Erzählungen 1893–1912. In der Fassung der GkFA. Frankfurt/M. 2012 (Taschenbuch).

Thomas Mann: Der Tod in Venedig. In der Fassung der GkFA. Frankfurt/M. 2017 (Taschenbuch).

Arthur Schnitzler: Fräulein Else. Hg. von Johannes Pankau. Stuttgart: Reclam 2002. [Reclam UB 18153]

Arthur Schnitzler: Fräulein Else. Zugang zur historisch-kritischen Ausgabe mit ausführlichem Kommentar: <https://www.schnitzler-edition.net/emendtext/9257>

Arthur Schnitzler, Anatol. Anatols Größenwahn. Der grüne Kakadu. Mit einem Nachwort von Gerhart Baumann. Stuttgart: Reclam 2009. [Reclam UB 8399]

Arthur Schnitzler: Anatol. Zugang zur historisch-kritischen Ausgabe über UB Potsdam: <https://doi.org/10.1515/9783110273526>

Weitere Texte werden zur Verfügung gestellt, ebenso werden wir Texte aus historisch-kritischen Ausgaben thematisieren.

Zum *Epochenkontext um 1900*: Philip Ajouri: Literatur um 1900: Naturalismus - Fin de Siècle - Expressionismus. Berlin 2009 [Zugang über UB Potsdam: <https://doi.org/10.1524/9783050049533> ]

Sprengel, Peter: Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870–1900. Von der Reichsgründung bis zur Jahrhundertwende. München: Beck 1998.

Sprengel, Peter: Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1900–1918. Von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. München: Beck 2004.

*Literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken*: Benedikt Jeßing und Ralph Köhnen: Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft. 4. aktualisierte und überarb. Aufl. Stuttgart, Weimar 2012 [E-Book-Zugang über UB Potsdam: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-476-04494-5>]; Burkhard Moennighoff und Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. 18. Aufl. Paderborn 2019. [E-Book-Zugang über UB Potsdam: <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838549019>]; falls Sie ausführlichere Erklärungen bevorzugen: Claudio Sittig: Arbeitstechniken Germanistik. 4. Aufl. Stuttgart 2011.] Zur *Textanalyse*:

Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse. 8. Aufl. Stuttgart 2016 [E-Book-Zugang über die UB Potsdam: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-476-05472-2>]; Franziska Schößler: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart 2017 [E-Book-Zugang über die UB Potsdam: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-476-05285-8>]; falls Sie ausführlichere Erklärungen suchen: Manfred Pfister: Das Drama. Theorie und Analyse. 11. Erw. Aufl. München 2001; Silke Lahn/Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. 3. Aufl. Stuttgart 2016 [E-Book-Zugang über die UB Potsdam: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-476-05415-9>]; Matias Martinez/Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 9. Aufl. München 2012; Tilmann Köppe, Tom Kindt: Erzähltheorie. Eine Einführung. Stuttgart 2014; Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 3. Aufl. Stuttgart 2015 [E-Book-Zugang über UB Potsdam: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-476-05422-7>].

Zur Filmanalyse: Hickethier, Knut: *Film- und Fernsehanalyse*. 5. Aufl. Stuttgart, Weimar 2012. [E-Book UP]; MONACO, James: *Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien*. Überarb. und

## Leistungsnachweis

### Gruppe 1 Herr Lampart:

- Prüfungsversion 2014:  
2 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (ca. 20min) und ein Essay (2 Seiten)
- 3 LP/Modulprüfung: Klausur (P) (90min)
- Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):  
3 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (ca. 20min) und zwei Essays (2 Seiten pro Essay)

### Gruppe 2 Frau Klanke:

- Prüfungsversion 2014:  
2 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (20 Minuten) + Essay (2 Seiten)  
3 LP (benotet): Hausarbeit (10-15 Seiten)
- Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):  
3 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (20 Minuten) + Essay (3 Seiten)

### Gruppe 3 Herr Degen:

- Prüfungsversion 2014:  
2 LP (unbenotet): Lektüre, erfolgreiche Bearbeitung von sechs Seminaraufgaben während der Sitzung (Wiederholungsmöglichkeit letzte Vorlesungswoche) u. einer Hausaufgabe  
3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (10-15 Seiten)
- Prüfungsversion 2020:  
3 LP (unbenotet): Lektüre, erfolgreiche Bearbeitung von sechs Seminaraufgaben während der Sitzung (Wiederholungsmöglichkeit letzte Vorlesungswoche) u. einer Hausaufgabe

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250113 - Literatur und Literaturgeschichte von 1750 bis zur Gegenwart (unbenotet)

105788 S - Einführung in die Literatur der Frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.05	08.04.2024	Felix Woywode
2	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.15	08.04.2024	Felix Woywode
3	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	08.05.2024	Gizem Güldere

## Kommentar

Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, anhand von ausgewählten Textbeispielen aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert in die Literatur der Frühen Neuzeit einzuführen. Einen zentralen Ansatzpunkt bildet dabei die Frage, warum man die Frühe Neuzeit als ‚rhetorisches Zeitalter‘ bezeichnen kann, und zwar nicht nur in Bezug auf die Textproduktion. Im Einzelnen geht es um formale Gesichtspunkte wie beliebte Gattungen, um metrische und stilistische Eigenheiten sowie um bevorzugte Themen. Außerdem kommen Fragen der Normierung zur Sprache, und zwar sowohl in theoretischer Hinsicht (Rhetorik und Poetik) als auch in sozialgeschichtlicher Hinsicht (Mäzenatentum und Gebrauchsästhetik). Schlaglichtartig bietet der Kurs eine Einführung in die spezifischen Hilfsmittel der germanistischen Frühneuzeitforschung, d.h. in nützliche Wörterbücher und Nachschlagewerke, Datenbanken, Kataloge und Internetseiten sowie in den wissenschaftlichen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen (Frakturschrift, Besonderheiten im Druckbild, Abkürzungen etc.).

## Literatur

Achim Aurnhammer u. Nicolas Detering: Deutsche Literatur der Frühen Neuzeit. Humanismus, Barock, Frühaufklärung. Tübingen 2019.

Andreas Keller: Frühe Neuzeit. Das rhetorische Zeitalter. Berlin 2008 (Akademie Studienbücher - Literaturwissenschaft).

### Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): Referat, unbenoteter Abschlusstest, Online-Tutorium

3 LP (Modulprüfung): Klausur (90 Minuten)

Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

2 LP (unbenotet): Referat, unbenoteter Abschlusstest, Online-Tutorium

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250112 - Literatur und Literaturgeschichte von 1500 bis 1750 (unbenotet)

### BM-LW2 - Basismodul Texte und Kontexte

#### 105763 S - Georg Büchner

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	11.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

#### Kommentar

In dem Seminar wird Georg Büchners Werk vor dem Hintergrund der literarischen und historischen Entwicklungen der 1830er Jahre diskutiert. Als Lektüre vorausgesetzt werden: Der Hessische Landbote (1834), Dantons Tod (1835), Lenz (1835), Leonce und Lena (1836), Woyzeck (1837).

### Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): Testat

3 LP: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): Testat

2 LP: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

Prüfungsversion 2020:

3 LP (unbenotet): Testat

6 LP: Testat + Hausarbeit (15 Seiten) (LV)

Testat (2LP/3LP): aktive Mitarbeit im Seminar, Referat+Thesenpapier, Sitzungsprotokolle

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250221 - Seminar (unbenotet)

#### 105792 S - Zwischen Roman und Legende: Hartmanns 'Gregorius' und 'Der Arme Heinrich'

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	11.04.2024	Dr. Judith Klinger

#### Kommentar

Die sogenannten 'Legendenromane' Hartmanns von Aue kombinieren christlich-klerikale mit weltlich-feudalen Erzählmustern und -gegenständen und erzählen höchst ungewöhnliche Geschichten: vom Inzestkind, das erst Ritter, dann Heiliger und Papst wird; vom aussätzigen Ritter, für den eine Jungfrau ihr Herzblut opfern will. Vor dem Horizont ritterlich-höfischer Identitätsbildung behandeln die Texte eine Reihe konfliktträchtiger Themen und gelangen darüber zu eigenwilligen Entwürfen von Heiligkeit, zum abrupten Umschlag von Verlust und Gewalt in Beseligung und Annäherung an das Heilige. Wie Hartmanns Artusromane 'Erec' und 'Iwein' beschäftigen sich 'Gregorius' und 'Der Arme Heinrich' mit den Grundlagen adliger Identität, die über die Erfahrung existenzieller Krisen neuen Perspektiven der Selbstdeutung zugeführt werden. Dabei kommen ritterlich-höfische Werte, Inszenierungen von adliger Ehre und Gewaltausübung, von Dynastie und Gesellschaft, von Geschlechterverhältnissen (Minne und Ehe) sowie Formen der Körperdisziplinierung ins Spiel, die im hybriden Genre des 'Legendenromans' umgedeutet und modifiziert werden. In Auseinandersetzung mit den montierten Ordnungen und Themen wird im Seminar untersucht, wie Hartmanns legendarisches und romanhaftes Erzählen miteinander verschränkt.

Literatur							
<u>Textgrundlage zur Anschaffung</u> : Hartmann von Aue: <i>Gregorius</i> der gute Sünder. Mhd./Nhd. Stuttgart: Reclam 1993 (RUB 1787); Hartmann von Aue: <i>Der arme Heinrich</i> . Mhd./Nhd. Stuttgart: Reclam 1993 (RUB 456).							
Leistungsnachweis							
3 LP: Teilnahme + Testat: kurze schriftliche Ausarbeitung (3 Seiten), in Gruppenarbeit: Thesenpapier, Handout und Diskussionsleitung (90 Minuten)							
3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)							
6 LP: Teilnahme + Testat: kurze schriftliche Ausarbeitung (3 Seiten), in Gruppenarbeit: Thesenpapier, Handout und Diskussionsleitung (90 Minuten) + Hausarbeit oder Prüfungsgespräch							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 250221 - Seminar (unbenotet)							
 105794 S - Hartmann von Aue: Erec							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.05	10.04.2024	Natalie Ann Mlynarski-Jung
Kommentar							
<p>Hartmann von Aue hat mit seiner um 1185 entstandenen, im Mittelalter äußerst populären, überraschenderweise aber spärlich und leider auch fragmentarisch überlieferten Erzählung mit dem Titel „Erec“ die Gattung des Artusromans im deutschsprachigen Raum begründet. Bei der Erzählung von den Abenteuern ( <i>à ventiuren</i> ) des gleichnamigen Ritters Erec handelt es sich um eine (freie) Übertragung, Erweiterung und Umakzentuierung des altfranzösischen Artusromans „Erec et Enide“ von Chrétien de Troyes (um 1170), den Hartmann als Vorlage für seinen „Erec“ nutzte.</p>							
<p>Hartmanns Roman erzählt die Geschichte des jungen Artusritters Erec, der bei einem Wettkampf eine wunderschöne Frau namens Enite gewinnt, diese bei einem prunkvollen Fest auf dem Hof von König Artus heiratet und kurz danach in eine fatale Ehekrise stürzt: Erec und Enite <i>verligen</i> sich als frisch vermähltes Paar, was zur Folge hat, dass Erec seine Pflichten als Herrscher des Landes Karnant sträflich vernachlässigt. Zur Wiedererlangung seiner Ehre und zur Überwindung seiner identitären Krise reitet Erec gemeinsam mit Enite aus. Auf zwei Abenteuerfahrten, in denen Erec mit Räubern, Zwergen, Riesen und Entführern kämpft und vielfach das Leben seiner mit einem Schweigegebot belegten Frau retten muss, gelingt es ihm, das richtige Maß zwischen seinen unterschiedlichen Rollen und vielen Pflichten als Ehemann, Landesherr und Ritter des Artushofes zu finden.</p>							
<p>Unter Einbezug von wesentlichen Forschungspositionen lesen und interpretieren wir den Artusroman Hartmanns gemeinsam im Seminar. Dabei widmen wir uns vorwiegend narrativen (z.B. Erzählfigur), poetologischen (z.B. Fiktionalität), politischen (z.B. Herrschaft) und kulturellen (z.B. Minne, Ehe, Schweigen, Reden, Gewalt, Ritterschaft, Identität) Fragestellungen. Gattungstheoretische Überlegungen zum Artusroman und zur Artustradition werden in Exkursen zu weiteren klassischen und nachklassischen Vertretern der Gattung angestoßen und diskutiert.</p>							
Literatur							
<p>Hartmann von Aue: Erec. Herausgegeben v. Manfred Günter Scholz, übersetzt v. Susanne Held. 5. Auflage. Frankfurt am Main 2021 (Bibliothek des Mittelalters 5). ISBN: 978-3-618-68020-8.</p>							
<p>Weitere Seminarunterlagen zur Vor- und Nachbereitung werden auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.</p>							

### Leistungsnachweis

#### BM – LW 2 / GER\_BA\_004

##### Prüfungsversion 2014:

LA Deutsch:

3 LP (unbenotet): Schau-/Tafelbild + Diskussionsleitung + Reflexion (3 Seiten) oder Sitzungsprotokoll (8 bis 10 Seiten)

BA Germanistik:

3 LP (unbenotet): Schau-/Tafelbild + Diskussionsleitung + Reflexion (3 Seiten) oder Sitzungsprotokoll (8 bis 10 Seiten)

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

##### Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

6 LP: Schau-/Tafelbild + Diskussionsleitung + Reflexion (3 Seiten) oder Sitzungsprotokoll (8 bis 10 Seiten) + Hausarbeit (15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV)

##### Orientierungsstudium 2019:

3 LP (unbenotet): Schau-/Tafelbild + Diskussionsleitung + Reflexion (3 Seiten) oder Sitzungsprotokoll (8 bis 10 Seiten)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250221 - Seminar (unbenotet)

#### 105797 S - Mythos 'Volks-Märchen' – Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.16	08.04.2024	Jule Ana Herrmann
1	S	Mo	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.12	24.06.2024	Jule Ana Herrmann

### Kommentar

Märchen zählen zu den ältesten Formen von Literatur. Zu besonderer Berühmtheit haben es die weltweit bekannten *Kinder- und Hausmärchen* (KHM) der Brüder Grimm gebracht. Durch Werbestrategien der Brüder Grimm selbst, wie auch durch die fortwährende Rezeption und Forschung wurden die Märchen selbst zum Mythos, dem wir im Seminar auf dem Grund gehen. Nachdem wir uns zunächst einen Überblick über die Begriffe Sage, Epos, Mythos, Kunstmärchen, Natur- und Volkspoesie verschaffen und uns mit Gattungsfragen und Abgrenzungsschwierigkeiten auseinandergesetzt haben, befassen wir uns intensiv mit der zweibändigen Märchenausgabe der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. Bei der Lektüre der Vorrede und dem Vergleichen von Märchenvarianten verschiedener Auflagen schulen wir unsere Fähigkeiten in Textanalyse und -kritik und erhalten Einblick in die Konzeption und Werkgenese der KHM.

Die von den Grimms entworfenen Narrative über die Herkunft der Märchen und deren mündliche Überlieferung werfen Fragen nach Authentizität und kultureller Identität auf, die wir kritisch beleuchten werden. Im Zentrum stehen dabei die Brüder Grimm als Märchensammler und Autoren sowie die Erzählerinnen und Erzähler, die eine entscheidende Rolle in der Überlieferungskette spielen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Interpretation von Einzeltexten, wobei wir uns nicht nur mit den inhaltlichen und stilistischen Aspekten der Märchen auseinandersetzen, sondern auch deren Anwendungsmöglichkeiten im Schulunterricht erkunden. Wie können Märchen genutzt werden, um kreatives Denken, kulturelles Bewusstsein und ethische Diskussionen unter Schülerinnen und Schülern zu fördern? Und wie wurden und werden Märchen im politischen Kontext genutzt und ideologisch angeeignet?

## Leistungsnachweis

### Seminar (BM – LW 2 / GER\_BA\_004)

Prüfungsversion 2014:

LA Deutsch:

3 LP (unbenotet): Testat: Teilnahme an Expert\*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung)

BA Germanistik:

3 LP (unbenotet): Testat: Teilnahme an Expert\*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung)

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

6 LP: Testat: Teilnahme an Expert\*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung) + Hausarbeit (15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV)

Orientierungsstudium 2019:

3 LP (unbenotet): Testat: Teilnahme an Expert\*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung)

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250221 - Seminar (unbenotet)

105798 S - „Es hat meinem Leben einen Stempel aufgedrückt“ – Der Nationalsozialismus in den autobiographischen Texten der Enkelgeneration der Täter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.15	09.04.2024	Jaqueline Wolfram

### Kommentar

Das Interesse an der Zeit zwischen 1933-1945 ist angesichts gesellschaftlicher und politischer Debatten nach wie vor bedeutsam. Insbesondere der Wegfall der Zeitzeugengeneration führt zu einer neuen Erinnerungskultur, die u.a. durch (autobiographische) Texte der Enkelgeneration von NS-Tätern etabliert wird.

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie die Enkelgeneration an diese Zeit erinnert, insbesondere welche schreibstrategischen Muster etabliert werden, welche Funktion diese haben

und die zukünftige Erinnerung gestalten. Ebenso werden Motive und Anlass des Schreibens herausgearbeitet.

Diskutiert werden Texte von Alexandra Senfft, Jennifer Teege, Katrin Himmler, Rainer Höß und Lorenz Völker. Neben erinnerungskulturellen Aspekten steht die literaturwissenschaftliche Analyse der autobiographischen Texte im Fokus des Seminars.

### Literatur

- Eichenberg, Ariane (2009): Familie-Ich-Nation. Narrative Analysen zeitgenössischer Generationenromane. Göttingen.
- Forkel, Robert (2020): Erfahrung aus Narration. Erinnerungskulturelle Funktionen der Enkelliteratur. Berlin/Boston.
- Keil, Martha; Mettauer, Philipp (Hg.) (2016): Drei Generationen. Shoah und Nationalsozialismus im Familiengedächtnis. Innsbruck.
- Neuschäfer, Markus (2013): Das bedingte Selbst. Familie, Identität und Geschichte im zeitgenössischen Generationenroman. Berlin.
- Wrochem, Oliver von; Eckel, Christine (Hg.) (2016): Nationalsozialistische Täterschaften. Nachwirkungen in Gesellschaft und Familie. Berlin.

## Leistungsnachweis

### GER\_BA\_004 / BM-LW2

#### Prüfungsversion 2014:

LA Deutsch:

3 LP (unbenotet): Testat: Thesenpapier + Vorstellung im Plenum

BA Germanistik:

3 LP (unbenotet): Testat: Thesenpapier + Vorstellung im Plenum

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

#### Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch) + Orientierungsstudium 2019:

6 LP: Testat: Thesenpapier + Vorstellung im Plenum + Hausarbeit (15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV)

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250221 - Seminar (unbenotet)

### 105801 S - Einführung in die Erzähltextanalyse

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	10.04.2024	Henny Sluyter-Gäthje

#### Kommentar

In dem Forschungsbereich der *Erzähltextanalyse* oder auch *Narratologie* werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Techniken und Verfahren des Erzählers in Prosatexten systematisch erfasst und beschrieben.

Worüber reden wir, wenn wir über den Erzähler eines Romans oder über die vorherrschende Perspektive in einer Erzählung reden?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit den Kategorien des Erzählers, der erzählten Welt, der Perspektive und des Raumes und erarbeiten uns so ein Verständnis der drei grundlegenden Fragen, die wir an einen Erzähltext herantragen können:

„Wer erzählt?“, „Wie wird erzählt?“ und „Was wird erzählt?“

Anhand von Forschungsliteratur setzen wir uns mit den für die Analyse relevanten Konzepten und Begriffen auseinander, wenden diese auf ausgewählte Primärtexte an und diskutieren die Ergebnisse unserer Analysen.

Nach Besuch des Seminars haben Sie eine Übersicht über das begriffliche sowie methodische Instrumentarium zur Analyse von u.a. Romanen, Erzählungen, Novellen, Kurzgeschichten. Des Weiteren haben Sie diese Werkzeuge auf Erzähltexte angewandt und sich so eine systematische Herangehensweise an Erzähltexte erschlossen.

#### Literatur

Silke Lahn, Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. 2., aktualisierte Auflage, Stuttgart, Weimar, 2013.  
Matías Martínez, Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erweiterte und aktualisierte Auflage, München 2012.

## Leistungsnachweis

### GER\_BA\_004

6 LP: Bearbeitung von Aufgaben + Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat und Erstellung eines Handouts + Hausarbeit (15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (30 Minuten)

### BM-LW2

3 LP (unbenotet): Bearbeitung von Aufgaben + Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat und Erstellung eines Handouts

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (10 - 15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (30 Minuten)

### GER\_BA\_015:

3 LP (benotet): Bearbeitung von Aufgaben + Impulsreferat und Erstellung eines Handouts + schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten)

### BM-SKG2

3 LP (unbenotet): Bearbeitung von Aufgaben + Sitzungsprotokoll oder Impulsreferat und Erstellung eines Handouts

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (10 - 15 Seiten)

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250221 - Seminar (unbenotet)

### 105802 V - Grundprobleme der Lyrikanalyse (mit Beispielen aus der Lyrik vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.05	11.04.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart

## Kommentar

Was ist Lyrik? Auch wenn viele in der Schule den Eindruck gewonnen haben, um Gedichte müsse man einen weiten Bogen machen: Warum kann es sinnvoll sein, Lyrik zu lesen? Warum sprechen eigentlich so viele Menschen davon, dass Lyrik schwierig sei, obwohl es viel einfacher ist, ein Gedicht von zehn Versen als einen Roman von 500 Seiten zu lesen? Was steckt hinter der Vorstellung, man müsse Lyrik verstehen oder interpretieren, obwohl doch ein Gedicht bereits beim Hören oder einmaligen Lesen bereits auf sehr komplexe Art wahrgenommen wird?

Die Vorlesung will in die Möglichkeiten der Lektüre von Gedichten einführen. Dabei geht zunächst darum, lyrische Texte als eine besondere und konzentrierte Art von Literatur wahrzunehmen, die es ermöglicht, überraschende Ansichten auf unsere Lebenswirklichkeit in sehr kurzer Zeit zu gewinnen. Techniken und Methoden der Lyrikanalyse sind für das Verständnis von lyrischen Texten hilfreich, deshalb wollen wir in der Vorlesung in gemeinsamer Arbeit herausfinden, wie man sie einsetzt, um Lyrik möglichst präzis erfassen zu können. Die Textbeispiele umfassen den gesamten Bereich der deutschsprachigen Literaturgeschichte seit 17. Jahrhundert, mit Ausflügen in andere Literaturen. Die Vorlesung bietet somit auch eine Einführung in die Lyrikgeschichte und ist für den Erwerb literarhistorischen Grundlagenwissens geeignet.

## Literatur

Als Textgrundlage dienen:

Reclams Buch der deutschen Gedichte. Ausgewählt und herausgegeben von Heinrich Detering. 4., durchges. und erw. Auflage. Stuttgart 2017.

Der ewige Brunnen. Deutsche Gedichte aus zwölf Jahrhunderten. Gesammelt und herausgegeben von Dirk von Petersdorff. München 2023.

Weitere Texte werden zur Verfügung gestellt.

Als Einführungen und Nachschlagewerke empfehle ich:

Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 3. Aufl. Stuttgart 2015 [E-Book-Zugang über UB Potsdam: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-476-05422-7>].

Dieter Burdorf: Geschichte der deutschen Lyrik. 2. Aufl. Stuttgart 2023 [E-Book-Zugang über UB Potsdam: <https://doi.org/10.1007/978-3-476-05905-5>].

Handbuch Lyrik. Theorie, Analyse, Geschichte. 2. überarb. Auflage. Hrsg. von Dieter Lampert. Stuttgart, Weimar 2016 [E-Book-Zugang über UB Potsdam: <https://doi.org/10.1007/978-3-476-05479-1>]

### Leistungsnachweis

grundsätzlich:

BA\_008/ 016: 3 LP: Testat

V STO alt: Klausur, anmelden

Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet, SL): kleine Klausur (45min)

2 LP + 3 LP (als Studienleistung und Modulprüfung): große Klausur (P) (90min)

Prüfungsversion 2014:

Als Prüfungsnebenleistung

3 LP (unbenotet): kleine Klausur (45 Min)  
oder

als Prüfungsnebenleistung und Modulprüfung:

3 LP + 3 LP (benotet): große Klausur (90 Min.)

Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

3 LP (unbenotet): kleine Klausur (45min)

Orientierungsstudium 2019:

3 LP (unbenotet): kleine Klausur (45min)

ERASMUS-Studierende:

Bitte benötigte ECTS-Zahl und Benotung/Nichtbenotung angeben. Umfang: bis zu 3 ECTS: 45min; bis zu 6 ECTS: 90min.  
Bitte int. Schein beilegen.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 250211 - Vorlesung (benotet)

#### 105815 S - Thomas Mann und die Literaturtheorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.05	11.04.2024	Prof. Dr. Fabian Lampart

### Kommentar

Was ist Literaturtheorie und wozu braucht man sie? Was kann man damit für das Verständnis von Texten gewinnen? Solche Fragen werden seit Jahrzehnten gerne beantwortet, indem man verschiedene theoretische Ansätze an kanonischen Texten in einem Band vergleichend „ausprobiert“. Die Texte für solche Sammelbände stammen meist von Kleist oder Kafka, gelegentlich auch von anderen Autoren (wie E.T.A. Hoffmann). Thomas Mann gilt eher selten als Beispiel für solche methodisch-didaktischen Fingerübungen. Das mag daran liegen, dass seine Texte lange in recht undifferenzierter Weise als „traditionalistisch“ und somit uninteressant abgetan wurden, vor allem aber daran, dass in der Thomas Mann Forschung oft andere Fragen im Vordergrund stehen, die mit Thomas Manns komplexem Selbstverständnis als Zeitgenosse und Zeitdiagnostiker, seinen politischer-öffentlichen Positionierungen oder mit einer nicht ausgelebten Homoerotik zu tun haben. Gerade deshalb kann es interessant sein, einige von Thomas Manns Erzählungen daraufhin zu überprüfen, ob und inwieweit sie mit gezielt literaturtheoretischen Ansätzen erschlossen werden können. Wir werden uns deshalb anhand einführender Texte relevante literaturtheoretische Ansätze erarbeiten, zuvor aber die Erzählungen „Tonio Kröger“, „Tod in Venedig“ und „Mario und der Zauberer“ ausführlich gemeinsam diskutieren und uns ein Verständnis dieser kanonischen Texte erarbeiten. Im Seminar können die Studierenden die wichtige Orientierungskompetenz für den Umgang mit Forschung gewinnen: d.h. wir wollen versuchen, Forschungstexte auch mit Blick auf die zugrundeliegende Art des Argumentierens und ihre methodischen und theoretischen Voraussetzungen zu verstehen. Ein solches Wissen ermöglicht in Zukunft eine schnellere Orientierung beim Umgang mit Forschung.

### Literatur

Die Texte Thomas Manns sollten in der textsichersten Edition der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe gelesen und zitiert werden.

Thomas Mann: Späte Erzählungen 1919–1953. Hg. und kommentiert von Hans Rudolf Vaget, u.M. von Angelina Immoos. Frankfurt/M. 2021 (GkFA, Bd. 6).

Thomas Mann: Frühe Erzählungen 1893–1912. In der Fassung der GkFA. Frankfurt/M. 2012 (Taschenbuch).

Thomas Mann: Der Tod in Venedig. In der Fassung der GkFA. Frankfurt/M. 2017 (Taschenbuch).

Zur Annäherung an literaturtheoretische Fragen:

CULLER, Jonathan: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung. 2. Aufl. Stuttgart: Reclam 2014 [E-Book über UB Potsdam: <https://ebookcentral.proquest.com/lib/potsdamuni/detail.action?docID=5800151>].  
 Kafka's »Urteil« und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen. Hg. von Oliver JAHRAUS und Stefan NEUHAUS. Stuttgart: Reclam 2013.  
 KÖPPE, Tilmann; WINKO, SIMONE: Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. 2. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler 2013 [E-Book über UB Potsdam: <https://doi.org/10.1007/978-3-476-00915-9>].  
 Zugänge zur Literaturtheorie. 17 Modellanalysen zu E.T.A. Hoffmanns »Der Sandmann«. Hg. von Oliver Jahraus. Stuttgart: Reclam 2016.  
 LÖRKE, Tim; MÜLLER, Christian (Hg.): Vom Nutzen und Nachteil der Theorie für die Lektüre : das Werk Thomas Manns im Lichte neuer Literaturtheorien. Würzburg 2006.

### Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2014:

LA Deutsch:

3 LP (unbenotet): Impulsreferat mit Moderation, Handout und Diskussionsleitung)

BA Germanistik:

3 LP (unbenotet): Impulsreferat mit Moderation, Handout und Diskussionsleitung)

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

Prüfungsversion 2020:

(einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

6 LP: Testat: Impulsreferat mit Moderation, Handout und Diskussionsleitung) + Hausarbeit (15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV)

Orientierungsstudium 2019:

3 LP (unbenotet): Impulsreferat mit Moderation, Handout und Diskussionsleitung)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250221 - Seminar (unbenotet)

#### 107796 S - Die Bibel in der deutschsprachigen Literatur des 20.Jh.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	24.04.2024	Dr. Lia Martyn

### Leistungsnachweis

6 LP (benotet): ) Vorstellung einer Lesart und Präsentation von zwei Thesenpapieren UND Hausarbeit (10-12 S.) oder Prüfungsgespräch (15 min)

LA Deutsch: 3 LP (unbenotet): Vorstellung einer Lesart und Präsentation von zwei Thesenpapieren

BA Germanistik: 3 LP (unbenotet): Vorstellung einer Lesart und Präsentation von zwei Thesenpapieren

3 LP: Prüfungsleistung (K/P) nur Erstfach (BM-SKG2): 3 LP/Variante A: Essay oder Hausarbeit (LV)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250221 - Seminar (unbenotet)

#### BM-LD - Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Literaturunterrichts

#### 106095 S - Einführung in die Literaturdidaktik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	08.04.2024	Prof. Dr. Martin Leubner
1	S	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.2.12	24.06.2024	Prof. Dr. Martin Leubner
2	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	09.04.2024	Prof. Dr. Martin Leubner
2	S	Di	14:00 - 16:00	Einzel	1.09.2.13	25.06.2024	Prof. Dr. Martin Leubner

### Kommentar

Das Seminar führt in Ziele, Gegenstände und Verfahren des Literaturunterrichts ein.

### Literatur

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

### Leistungsnachweis

Klausur (= Abschluss des Seminars; zugleich Modulprüfung)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 250311 - Einführung in die Grundfragen der Literaturdidaktik (benotet)

#### 107513 S - Fachdidaktische Modellierung: Schwerpunkt Lyrik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.16	08.04.2024	Meike Delbrück

### Leistungsnachweis

Entwurf zu einer Unterrichtsstunde

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250511 - Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Literaturunterricht (unbenotet)

#### 107514 S - Planung von Literaturunterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	03.05.2024	Anja Weise
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	24.05.2024	Anja Weise
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	31.05.2024	Anja Weise
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	07.06.2024	Anja Weise
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	14.06.2024	Anja Weise
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	21.06.2024	Anja Weise
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	28.06.2024	Anja Weise
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	05.07.2024	Anja Weise

### Kommentar

Das Blockseminar hat zum Ziel, bereits erworbene Kenntnisse des Literaturunterrichts zu vertiefen sowie in einen praxisorientierten Bezug herzustellen. Ferner dient dieses Seminar der Vorarbeit/ Entlastung der folgenden SpS. Die Studierenden entwickeln prozessorientiert eine Unterrichtsreihe für eine 8. Klasse einer Gesamtschule (Ziel- und Textauswahl, Formulierung von Zielen, Verschriftlichung einer Sequenz, Methodenauswahl), um anschließend die entsprechenden Unterrichtsstunden zu planen und zu reflektieren.

### Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2014 / 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):  
3 LP (unbenotet): schriftlicher ausführlicher Unterrichtsentwurf (15-20 Seiten)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250511 - Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Literaturunterricht (unbenotet)

#### 107605 S - Fachdidaktische Modellierung: Schwerpunkt Epik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.14	10.04.2024	Paula-Katharina Burg

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250511 - Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Literaturunterricht (unbenotet)

### AM-SW - Aufbaumodul Sprachwissenschaft

105970 S - Flexion							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.16	11.04.2024	Niklas Schreiber
Kommentar							
<p>"Flexion" (lat. <i>flexio</i> "Biegung, Beugung") meint die Veränderung eines Wortes in einem bestimmten syntaktischen Kontext, verbunden mit einer grammatischen Bedeutung, z.B. "ich gehe" {Präsens} und "ich ging" {Präteritum}.</p> <p>Wenn man zum Beispiel weiß, dass Substantive nach Kasus und Numerus flektieren, kann man diese Merkmalsklassen mit ihren Merkmalen (z.B. Singular, Akkusativ) in einem Paradigma anordnen. Das Verhalten von Wörtern lässt sich also systematisieren. Aber wie genau man das macht, dazu gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die man diskutieren kann.</p> <p>Das Thema ist spannend, wenn man sich einmal fragt, warum Wörter überhaupt flektieren und wie sie dabei im Satz interagieren: "das rote Fahrrad" "des roten Fahrrades". Hier wird nicht nur eine Wortform verändert, sondern gleich drei.</p> <p>Wir werden im Seminar einige Fragen streifen, die uns auch im Alltag begegnen: Heißt es diesen Jahres oder dieses Jahres? Warum gibt es "das rote Fahrrad" aber nicht oder selten *"das lilae Fahrrad"? Und wie ist eigentlich der Genitiv von "Funke": "des Funkes", "des Funken" oder "des Funkens"?</p> <p>Wir besprechen im Seminar Adjektive, Substantive, Verben, Artikel und Pronomen.</p>							
Literatur							
<p>Eisenberg, Peter (2020): Das Wort. 5., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Stuttgart: Metzler.</p> <p>Thieroff, Rolf / Vogel, Petra (2012): Flexion. 2. aktualisierte Auflage. Heidelberg: Winter.</p>							
Leistungsnachweis							
<p>Prüfungsversion 2014:</p> <p>3 LP (unbenotet): Testat</p> <p>3 LP (benotet): Hausarbeit (K)</p> <p>3 LP (benotet)/Spezialisierung: Prüfungsleistung (K/P)</p> <p>nur BM-SKG2:</p> <p>3 LP (benotet)/Variante A: Testat/Referat oder Hausarbeit (LV)</p> <p>Prüfungsversion 2020 (BA/G + LA):</p> <p>3 LP (unbenotet): Testat</p> <p>6 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (HA bzw. PG o. Kl. o. Portf.(LA+Spezialisierung)</p> <p>Testat: Abschließendes Übungsblatt</p>							

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 250411 - Seminar (unbenotet)

 **105972 S - Syntax**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.16	10.04.2024	Niklas Schreiber

**Kommentar**

Das Seminar beschäftigt sich mit vielen verschiedenen Themen rund um den Aufbau von Sätzen. Wir erörtern ausführlich, wie Verben die Form von Sätzen prägen, wir fragen, welche Abhängigkeiten zwischen einzelnen Satzteilen bestehen, und es geht Dinge wie Passiv, Tempus Konjunktiv und Attribute. Mit syntaktischen Strukturbäumen machen wir den hierarchischen Aufbau von Sätzen sichtbar. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, auch authentische Sätze analysieren zu können.

**Literatur**

Eisenberg, Peter (2020): Grundriss der deutschen Grammatik. 5., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Stuttgart [u.a.]: Metzler.

**Leistungsnachweis**

Prüfungsversion 2014:

3 LP (unbenotet): Testat

3 LP (benotet): Hausarbeit (K)

3 LP (benotet)/Spezialisierung: Prüfungsleistung (K/P)

nur BM-SKG2:

3 LP (benotet)/Variante A: Testat/Referat oder Hausarbeit (LV)

Prüfungsversion 2020 (BA/G + LA):

3 LP (unbenotet): Testat

6 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (HA bzw. PG o. Kl. o. Portf.(LA+Spezialisierung)

Testat: Abschließendes Übungsblatt

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 250411 - Seminar (unbenotet)

 **105973 S - Topologie**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.05	10.04.2024	Laura Scholübers

**Kommentar**

Im Vergleich zu anderen Sprachen gilt die Wortstellung des Deutschen als relativ flexibel. Doch wie flexibel ist sie wirklich? Welche Regularitäten, Beschränkungen und Freiheiten gibt es? Ist ... *dass dem Kind die Oma einen Euro gestern gegeben hat* möglich oder schon ungrammatisch? Und was machen wir mit Herausstellungen wie in *Das hat uns nichts genützt, das lange Warten*? Gehört *das lange Warten* überhaupt noch zum Satz?

Und vor allem: Was bewirken verschiedene Wortstellungsvarianten? Macht es einen Unterschied, ob ich "Du hast die Butter vergessen" oder "Die Butter hast du vergessen" sage?

Um solche Fragen zu beantworten, nutzt die germanistische Linguistik topologische Satzmodelle als Beschreibungs- und Erklärungsmittel. Im Seminar setzen wir uns mit verschiedenen Modellen auseinander und vergleichen Sie. Im Mittelpunkt soll die Anwendung eines topologischen Satzmodells an konkretem Sprachmaterial stehen. Auf Grundlage dessen werden wir auch die Grenzen der topologischen Modelle ausloten und diskutieren.

**Literatur**

Eisenberg, Peter (2020): Grundriss der deutschen Grammatik. Der Satz. 5. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Petkova-Kessanlis, Mikaela (2015): Nachfeldbesetzungen und ihre kommunikative Funktion in wissenschaftlichen Texten. In: Vinckel-Roisin, Hélène (Hg.): Das Nachfeld im Deutschen. Theorie und Empirie. Berlin/Boston: De Gruyter, S. 211–228.

Wöllstein, Angelika (2014): Topologisches Satzmodell. 2. Aufl. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik).

Yıldırım, Derya (2023): Das Geheimnis literarischer Sätze entdecken – ein Ansatz für syntaktische Analysen. In: Fuhrhop, Nanna/Reinken, Niklas/Schreiber, Niklas (Hgg.): Literarische Grammatik. Wie Literatur- und Sprachwissenschaft voneinander profitieren können. Heidelberg: Winter.

Zifonun, Gisela (2015): Der rechte Rand in der IDS-Grammatik. Evidenzen und Probleme. In: Vinckel-Roisin, Hélène (Hg.): Das Nachfeld im Deutschen. Theorie und Empirie. Berlin/Boston: De Gruyter, S. 25–51.

### Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2014:

3 LP (unbenotet): Testat

3 LP (benotet): Hausarbeit (K)

3 LP (benotet)/Spezialisierung: Prüfungsleistung (K/P)

nur BM-SKG2:

3 LP (benotet)/Variante A: Testat/Referat oder Hausarbeit (LV)

Prüfungsversion 2020 (BA/G + LA):

3 LP (unbenotet): Testat

3 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA o. PG o. Kl. o. Portf.)

6 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (HA o. PG o. Kl. o. Portf.)

Testat = 3 Satzanalysen mit Kommentar

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250411 - Seminar (unbenotet)

#### 105974 S - Sprachliches Handeln

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Dr. Manuela Korth

#### Kommentar

Der Kurs behandelt die Frage, wie wir Sprache über die eigentliche Bedeutung hinaus verwenden. Nach der Festigung der pragmatischen Grundlagen wird es v.a. um textlinguistische Aspekte gehen, wobei Zusammenhänge innerhalb von Texten sowie die Kennzeichen von Textsorten herausgearbeitet werden sollen.

### Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2014:

3 LP (unbenotet): Analyseaufgaben

3 LP (benotet): Hausarbeit (K)

3 LP (benotet)/Spezialisierung: Prüfungsleistung (K/P)

nur BM-SKG2:

3 LP (benotet)/Variante A: Referat oder Hausarbeit (LV)

Prüfungsversion 2020 (BA/G + LA):

3 LP (unbenotet): Analyseaufgaben

3 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA o. PG o. Kl. o. Portf.)

6 LP (benotet): Analyseaufgaben + Prüfungsleistung (HA o. PG o. Kl. o. Portf.)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250411 - Seminar (unbenotet)

#### 105980 S - Einführung in die Soziolinguistik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.1.01	10.04.2024	Prof. Dr. Martin Pfeiffer

### Kommentar

Die Soziolinguistik ist ein Forschungsbereich, der die Beziehung zwischen Sprache und Gesellschaft untersucht. Das zentrale Interesse der Soziolinguistik betrifft die Frage, wie sich soziale Faktoren (z.B. Alter, regionale Herkunft, Gender, Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Milieus oder Berufsgruppen) auf die Sprachverwendung auswirken. Darüber hinaus nimmt die Soziolinguistik den Sprachgebrauch in verschiedenen Kontexten in den Blick, u.a. in den sozialen Medien, und beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Spracheinstellungen und -ideologien u.a. auf die Gestaltung des Deutschunterrichts und den Sprachwandel. Ziel des Seminars ist es, mit den Forschungsmethoden und zentralen Erkenntnissen aus diesem sprachwissenschaftlichen Bereich vertraut zu machen.

### Literatur

Neuland, Eva (2023): *Soziolinguistik der deutschen Sprache. Eine Einführung*. Tübingen: Narr Francke Attempto.

### Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2014:

3 LP (unbenotet): Testat

3 LP (benotet): Hausarbeit (K)

3 LP (benotet)/Spezialisierung: Prüfungsleistung (K/P)

nur BM-SKG2:

3 LP (benotet)/Variante A: Testat/Referat oder Hausarbeit (LV)

Prüfungsversion 2020 (BA/G + LA):

3 LP (unbenotet): Testat

3 LP (benotet): Prüfungsleistung (HA o. PG o. Kl. o. Portf.)

6 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung (HA o. PG o. Kl. o. Portf.)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 250411 - Seminar (unbenotet)

**105981 S - Variation und Wandel in der Nominalflexion des Deutschen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

**Kommentar**

Die Markierung grammatischer Eigenschaften bei Nomina wird durch Affigierung ("Hund", "Hund-e", "Hund-en"), Vokalwechsel ("Mutter", "Mütter") oder die Kombination der beiden ("Wort", "Wört-er"?") geleistet. Welche Nomina wie flektieren lässt sich systematisieren aber schon im Standarddeutschen bestehen manchmal Unsicherheiten: Heißt es "Im Fall" oder "Im Falle"? "Die Pizzas" oder "Die Pizzen"? Nachdem wir uns einen Überblick über das Flexionssystem der Nomina und seine Systematik im Standarddeutschen verschafft haben, widmen wir uns den Fragen, wie dieses System entstanden ist, ob und wie es sich weiterentwickelt und welche Varianten in verschiedenen Varietäten des Deutschen verwendet werden.

**Leistungsnachweis**

Prüfungsversion 2014:

3 LP (unbenotet): Testat

3 LP (benotet): Hausarbeit (K)

3 LP (benotet)/Spezialisierung: Prüfungsleistung (K/P)

nur BM-SKG2:

3 LP (benotet)/Variante A: Testat/Referat oder Hausarbeit (LV)

Prüfungsversion 2020 (BA/G + LA):

3 LP (unbenotet): Testat

3 LP (benotet): Prüfungsleistung

6 LP (benotet): Testat + Prüfungsleistung

Testat: Analyseaufgaben + Kurzpräsentation

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 250411 - Seminar (unbenotet)

**105982 S - Empirische Forschungsmethoden in DaF und DaZ**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	11.04.2024	Dorothée Steinbock

**Kommentar**

Empirische Forschung ist ein wesentlicher Bestandteil wissenschaftlichen Arbeitens, aber auch verstärkt in praktischen Berufen von hoher Bedeutung. Empirische Forschungsergebnisse werden aus der Praxis gewonnen und wirken zurück auf praktisches Handeln. Besonders im Bereich DaZ und DaF haben diese Einfluss auf die Gestaltung von Unterricht, Testdesigns und anderen Bereichen genommen.

Im Seminar soll zunächst ein Überblick über empirische Forschungsmethoden und -designs aus der Deutsch als Zweit- und Fremdsprachenforschung gegeben sowie deren Relevanz verortet werden. Hierzu werden begleitend aktuelle empirische Studien gelesen und gemeinsam besprochen und analysiert. Ziel des Seminars soll die Formulierung eigener linguistischer Fragestellungen sowie die Erstellung eines angemessenen Forschungsdesigns sein. In einer kurzen Praxisphase wird in Projektgruppen das neue Wissen erprobt. Das Seminar eignet sich als Vorbereitung für empirische Modul- und Abschlussarbeiten.

### Voraussetzung

Es ist von Vorteil, wenn Studierende Lust haben sich selbst aktiv in das Seminar einzubringen und neugierig sind, neue Methoden kennenzulernen. Ein Teil der Leistungserbringung erfolgt durch eine eigene kleine Forschungsübung.

### Literatur

Ahrenholz, Bernt/Martina Rost-Roth (Hrsg.): Blick zurück nach vorn. Frühe deutsche Forschung zu Zweitspracherwerb, Migration, Mehrsprachigkeit und zweitsprachbezogener Sprachdidaktik sowie ihre Bedeutung heute. Bd. 25, Berlin/ Boston: De Gruyter.

Settinieri, Julia/Sevilen Demirkaya/Alexis Feldmeier/Nazan Gültekin-Karakoç/Claudia Riemer (2014): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Eine Einführung, 1. Aufl., Paderborn: Ferdinand Schöningh.

### Leistungsnachweis

Testate 3LP & 6LP: Übungsaufgaben, Forschungsprojektübung inkl. Logbuch

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250411 - Seminar (unbenotet)

### 105994 S - Erwerbsstufen in DaF und DaZ

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.04.2.06	09.04.2024	Prof. Dr. Christoph Schroeder

### Kommentar

Weder im Erst- noch im Zweitspracherwerb vollzieht sich der Erwerb grammatischer Teilbereiche "mit einem Mal". Vielmehr geschieht dies schrittweise und in Abhängigkeit von vielen extra- und intralinguistischen Faktoren. Bei aller Individualität, die sich daraus ergibt, zeigt sich aber doch in vielen Teilbereichen, u. A. dem Erwerb der Wortstellung im Satz, eine vergleichbare Regelmäßigkeit: Unabhängig von der Erstsprache, vom Vorwissen, ja selbst vom Alter des Lerners, unabhängig auch vom Modus des Erwerbs (gesteuert oder ungesteuert) vollzieht sich der Erwerb in beschreibbaren Stufen. Solche Erwerbsstufen aus unterschiedlichen grammatischen Teilbereichen werden im Seminar anhand von lernersprachlichen Texten und anhand der Forschungsliteratur erarbeitet.

### Literatur

Bryant, Doreen; Rinker, Tanja. 2021. *Der Erwerb des Deutschen im Kontext von Mehrsprachigkeit*. Tübingen: Narr Francke Attempto (Narr Studienbücher). [UB: E-Buch]

### Leistungsnachweis

	3 LP: Bearbeitung von Leseaufgaben, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Kurzpräsentation
	6 LP: Prüfungsgespräche oder Hausarbeit

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250411 - Seminar (unbenotet)

### 105996 S - Mehrsprachigkeit in Brandenburg

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.04.2.06	11.04.2024	Prof. Dr. Christoph Schroeder

### Kommentar

Brandenburg ist ein mehrsprachiges Land, in vielerlei Hinsicht. Bedingt durch Zuwanderung leben viele Menschen in Brandenburg, die in ihren Familien und Freundeskreisen andere Sprachen als Deutsch sprechen und diese weitergeben. Zudem teilt sich Brandenburg eine lange Grenze mit Polen; man kann teilweise von ‚transnationalen Verhältnissen‘ sprechen, die sich eben auch in der Präsenz des Polnischen in dem Bundesland ausdrücken. Gleichzeitig wird eine der anerkannten Minderheitensprachen Deutschlands in Brandenburg gesprochen, nämlich das Sorbische/Wendische. Und nicht zuletzt ist das Bundesland mehrsprachig im Sinne der regionalen Varietäten; es gibt Gebiete, in denen das Niederdeutsche überraschend (?) vital ist oder re-vitalisiert wird.

Ziel des Seminars ist einerseits eine Bestandsaufnahme: Welche Sprachen werden wo gesprochen? Wer spricht sie wann? Darauf aufbauend gehen wir der Frage nach, wie sich die Mehrsprachigkeit des Bundeslandes in den gesellschaftlichen Institutionen niederschlägt und welche Konsequenzen die Mehrsprachigkeit für die schulische Bildung hat oder haben sollte.

Ausgangspunkt der Forschung im Seminar bildet das 2023 verabschiedete „Mehrsprachigkeitskonzept“ des Landes Brandenburg.

### Literatur

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg. 2023. Mehrsprachigkeitskonzept. Bestandsaufnahme und strategische Weiterentwicklung der Sprachenvielfalt im Bildungssystem im Land Brandenburg. Potsdam. Online (u.a.): [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/svm/PDFs/broschuere\\_mehrsprachigkeitskonzept.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/svm/PDFs/broschuere_mehrsprachigkeitskonzept.pdf) (15.03.2024)

### Leistungsnachweis

3 LP: Bearbeitung von Leseaufgaben, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Kurzpräsentation

6 LP: Prüfungsgespräche oder Hausarbeit

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250411 - Seminar (unbenotet)

## BM-SD - Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Sprachunterrichts

106126 S - Einführung in die Grundfragen der Sprachdidaktik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.04.2.06	08.04.2024	PD Dr. Hans-Georg Müller
2	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.04.2.06	08.04.2024	PD Dr. Hans-Georg Müller
3	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	09.04.2024	Claudia Krug

### Kommentar

Das Seminar vermittelt Grundfragen und Grundprobleme des sprachlichen Lernens und Unterrichtens mit spezifischem Bezug auf den Deutschunterricht. Die eingenommene Perspektive ist genuin lern- und kognitionstheoretisch, betrachtet also sprachliche Lernprozesse zunächst aus der Sicht und den Anforderungen der Lernenden heraus. Aus diesem Grunde werden im ersten Teil des Seminars kognitions- und motivationspsychologische Basiskonzepte wiederholt, die im zweiten Teil strukturell und im dritten schließlich inhaltlich auf grundlegende Aspekte des Deutschunterrichts angewendet. Ziel ist es, eigene Planungshandlungen für Lernprozesse auf einem soliden lerntheoretischen Fundament verorten zu können.

### Literatur

#### Literatur Gruppe 1 und Gruppe 2 Herr Müller:

Steinig, Wolfgang, & Huneke, Hans-Werner. (2022). Sprachdidaktik Deutsch: Eine Einführung. 6. Aufl. Berlin: E. Schmidt Verlag.

Brand, Tilman (2016): Deutsch unterrichten: Einführung in die Planung, Durchführung und Auswertung in den Sekundarstufen, 5. Auflage, Seelze: Klett Kallmeyer.

Olsen, Ralph (2019): Handbuch Deutschunterricht und Inklusion, Weinheim: Beltz.

#### Literatur Gruppe 3 Frau Krug:

Hochstadt, Christiane/Krafft, Andreas/Olsen, Ralph (2022): Deutschdidaktik. Konzeptionen für die Praxis. UTB-Band, Francke Verlag Tübingen.

Steinig, Wolfgang, & Huneke, Hans-Werner. (2022). Sprachdidaktik Deutsch: Eine Einführung. Berlin: E. Schmidt Verlag.

Brand, Tilman (2016): Deutsch unterrichten: Einführung in die Planung, Durchführung und Auswertung in den Sekundarstufen, 5. Auflage, Seelze: Klett Kallmeyer.

Olsen, Ralph (2019): Handbuch Deutschunterricht und Inklusion, Weinheim: Beltz.

### Leistungsnachweis

3 LP: Testat (Exzerpt + Vortrag + Handout/Präsentation + mind 11/14 Erarbeitungspunkten) + Klausur (=Modulprüfung)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 250312 - Einführung in die Grundfragen der Sprachdidaktik (benötigt)

106129 S - Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	10.04.2024	Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden
"Grammatik ohne Fachterminologie?"							
2	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden
"Sinnvolle Aufgaben für den Grammatikunterricht"							
3	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.04.2.06	08.04.2024	PD Dr. Hans-Georg Müller
"Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen: Schreibkompetenz entwickeln – muttersprachlicher Schreibunterricht"							

## Kommentar

### Kommentar Gruppe 1 Herr Granzow-Emden:

Grammatik ohne Fachterminologie?

Der Grammatikunterricht ist seit jeher einer eigenartigen Sprachmagie verfallen. Wer einen Fachterminus sagen kann, scheint ihn damit auch zu beherrschen. Auch in meinen Seminaren erlebe ich in Beiträgen immer wieder, dass diese Abrichtung durch die Schule zu einem oftmals unsinnigen Gebrauch von Fachtermini führt. Es ist kaum möglich, damit angemessen umzugehen: Sie haben zurecht die Erwartung, in den Seminaren auch im Austausch mit anderen Studierenden etwas zu lernen, das wissenschaftlich sinnvoll erscheint. Gleichzeitig ist es für alle frustrierend, wenn ich immer wieder interveniere und auf terminologisch Unzulängliches hinweise. Deshalb möchte ich in den ersten Veranstaltungen bei einer alltagssprachlichen Beschreibung dessen bleiben, was in Sprachlichem sichtbar oder durch Analogiebildung erschließbar ist (alltagssprachlich wären z.B. Wort, Einheit, Abstand, unterschiedlich/gleich, zusammengehörig, umstellen, weglassen, hinzufügen) und Fachtermini konsequent vermeiden (wie Adverb, Deklination, Präposition, Hilfsverb, Objekt usw.). Dieser Verzicht kann wiederum zeigen, wie praktisch und hilfreich eine im Begriffenen fundierte Terminologie zur Sprachbeschreibung sein kann.

Wir werden uns in der letzten Viertelstunde jeder Seminarveranstaltung die Zeit nehmen, die neu hinzugekommenen Aspekte zur Grammatik schriftlich zu reflektieren. Dadurch entsteht eine Art Lerntagebuch, das Ihren Lernfortschritt dokumentiert und das Sie abschließend als PDF-Datei erhalten.

Das abschließende Testat bezieht sich auf die für den Grammatikunterricht notwendigen Wissensbestände und auf die im Seminar erworbenen grammatischen Verfahren.

### Kommentar Gruppe 2 Herr Granzow-Emden:

Sinnvolle Aufgaben für den Grammatikunterricht

Allgemein bezeichnet das Wort Aufgabe „etwas, das jemandem zu tun aufgegeben ist“. Eine speziellere Bedeutung hat es in der Schule als ein „dem Denken aufgegebenes Problem“. Die Auswahl dessen, was hier aufgegeben wird, trifft die Didaktik in ihrem Kern: An den Aufgaben zeigen sich ganz praktisch die Unterschiede, wie ein Wissensbereich theoretisch gedacht wird. Im Seminar wollen wir uns anhand praktischer Aufgaben für die Schule der faszinierenden Welt unserer Sprache zuwenden. Dabei geht es nicht um grammatische Regeln oder das Bewerten von Schülerinnen und Schülern, sondern um das Entdecken der Muster, die in der Sprache lebendig sind.

Wir werden uns in der letzten Viertelstunde jeder Seminarveranstaltung die Zeit nehmen, die neu hinzugekommenen Aspekte zur Grammatik schriftlich zu reflektieren. Dadurch entsteht eine Art Lerntagebuch, das Ihren Lernfortschritt dokumentiert und das Sie abschließend als PDF-Datei erhalten.

Das abschließende Testat bezieht sich auf die für den Grammatikunterricht notwendigen Wissensbestände und auf die im Seminar erworbenen grammatischen Verfahren.

### Kommentar Gruppe 3 Herr Müller:

Schreibkompetenz entwickeln

Schreiben ist nicht einfach Sprechen in einem anderen Medium; es ist eine Kulturtechnik, die im Laufe ihrer Entwicklung eigene Regularitäten und Anforderungen aufgebaut hat und deren Erwerb eines der kognitiv prägendsten Ereignisse der schulischen Persönlichkeitsentwicklung ist. Im sprachdidaktischen Kontext sind schriftsprachliche Kompetenzen deshalb von besonderer Bedeutung und eine Grundlage des schulischen Wissenserwerbs schlechthin.

Im Seminar wird der Auf- und Ausbau von Schreibfähigkeiten sprachwissenschaftlich, kognitionspsychologisch und sprachdidaktisch dargestellt und auf Konsequenzen für die Unterrichtsplanung hin untersucht. Gleichzeitig führt das Seminar am Beispiel schriftsprachlicher Kompetenzen systematisch in die Planung von Unterrichtsreihen und -stunden ein. Ziel ist die exemplarische Modellierung einer Unterrichtssequenz sowie einer konkreten Einzelstunde im Rahmen des Seminarthemas.

## Literatur

### Literatur Gruppe 1 Herr Granzow-Emden:

Für die Teilnahme benötigen Sie folgendes Buch: Granzow-Emden, Matthias (3. Auflage 2019): Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten, Tübingen: Narr

Wichtiger Bezugspunkt ist die neue Liste zur grammatischen Terminologie:

Leibniz-Institut für deutsche Sprache/KMK (2019): Laut, Buchstabe, Wort und Satz. Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke, von der Kultusministerkonferenz zustimmend zur Kenntnis genommen am 7. November 2019

[https://grammis.ids-mannheim.de/pdf/sgt/Verzeichnis\\_grammatischer\\_Fachausdruecke\\_180220.pdf](https://grammis.ids-mannheim.de/pdf/sgt/Verzeichnis_grammatischer_Fachausdruecke_180220.pdf)

Weitere Literatur für das Seminar finden Sie in der Didaktikwerkstatt Deutsch (Haus 5, Raum 0.07 DWD-Seite im Netz: <http://www.uni-potsdam.de/dwd>). Eine ausführliche Literaturliste bekommen Sie im Seminar zur Verfügung gestellt.

#### Literatur Gruppe 2 Herr Granzow-Emden:

Für die Teilnahme benötigen Sie folgendes Buch: Granzow-Emden, Matthias (3. Auflage 2019): Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten, Tübingen: Narr

Wichtiger Bezugspunkt ist die neue Liste zur grammatischen Terminologie:

Leibniz-Institut für deutsche Sprache/KMK (2019): Laut, Buchstabe, Wort und Satz. Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke, von der Kultusministerkonferenz zustimmend zur Kenntnis genommen am 7. November 2019

[https://grammis.ids-mannheim.de/pdf/sgt/Verzeichnis\\_grammatischer\\_Fachausdruecke\\_180220.pdf](https://grammis.ids-mannheim.de/pdf/sgt/Verzeichnis_grammatischer_Fachausdruecke_180220.pdf)

Weitere Literatur für das Seminar finden Sie in der Didaktikwerkstatt Deutsch (Haus 5, Raum 0.07 DWD-Seite im Netz: <http://www.uni-potsdam.de/dwd>).

Eine ausführliche Literaturliste bekommen Sie im Seminar zur Verfügung gestellt.

#### Literatur Gruppe 3 Herr Müller:

Dürscheid, Christa (2012): Einführung in die Schriftlinguistik. 4., überarb. und aktualisierte Aufl. - Göttingen [u.a.]: Vandenhoeck & Ruprecht.

Feilke, Helmut, Pohl, Thorsten (Hg.) (2014): Schriftlicher Sprachgebrauch – Texte verfassen. Baltmannsweiler: Schneider.

### **Leistungsnachweis**

#### Gruppe 1 und Gruppe 2 Herr Granzow-Emden:

Prüfungsversion 2014 (BM-SD):

3 LP (unbenotet): Testat (45min)

Prüfungsversion 2020 (BM-SD):

3 LP (unbenotet): Testat (45min)

#### Gruppe 3 Herr Müller:

Prüfungsversion 2014 (BM-SD):

3 LP (unbenotet): Testat (Mitarbeit in einer Expertengruppe, fünf Arbeitspräsentationen, mind. 12 von 15 Erarbeitungspunkte)

Prüfungsversion 2020 (BM-SD):

3 LP (unbenotet): Testat (Mitarbeit in einer Expertengruppe, fünf Arbeitspräsentationen, mind. 12 von 15 Erarbeitungspunkte)

### **Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 250512 - Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Sprachunterricht (unbenotet)

**AM-TP/SPS - Aufbaumodul Fachdidaktisches Tagespraktikum Schulpraktische Studien**

106096 SU - Fachdidaktisches Tagespraktikum-Literaturdidaktik/ SPS							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.05.2.07	19.04.2024	Johannes Bonow
			semesterbegleitend				
2	SU	Fr	13:00 - 15:00	wöch.	1.05.2.07	17.05.2024	Johannes Bonow
			semesterbegleitend				
3	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Martina Kofer
			Block 1 : 09.09.24-27.09.24				
4	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Martina Kofer
			Block 2: 30.09.24-18.10.24				

#### Kommentar

Gruppe 1: Klasse 8 (Gattungsorientierte Sequenz zu Gedichten)

PLANUNGSGESPRÄCHE an der UNI:

Freitag 12:00 - ca. 14:00 Uhr zu folgenden Terminen: 19.04/26.04/07.05

ARBEIT IN DER SCHULE:

15.05. (Mittwoch): 11:35 - 13:15(Doppelstunde), Auswertung/Planung bis ca. 15:15

17.05. (Freitag): 10:40 - 12:20 (Doppelstunde), Auswertung/Planung bis ca.14:20

24.05. (Freitag): 10.40 - 12:20 (Doppelstunde), Auswertung/Planung bis ca. 14:20

Gruppe 2: Klasse 10 (Reisen – eine Thematische Sequenz)

PLANUNGSGESPRÄCHE an der UNI:

Freitag 14.00 - ca. 16.00 Uhr zu folgenden Terminen: 17.05./24.05./31.05.

ARBEIT IN DER SCHULE:

04.06. (Dienstag): 7.45 – 8.30 (Einzelstunde), Auswertung/Planung bis ca. 9:30

07.06. (Freitag): 9.45 – 10.30 (Einzelstunde), Auswertung/Planung bis ca. 11:30

11.06. (Dienstag): 7.45 – 8.30 (Einzelstunde), Auswertung/Planung bis ca. 9:30

14.06. (Freitag): 9.45 – 10.30 (Einzelstunde), Auswertung/Planung bis ca. 11:30

18.06. (Dienstag): 7.45 – 8.30 (Einzelstunde), Auswertung/Reflexion bis ca. 9:30

Es ist erforderlich, dass alle Studierenden die festgelegten Termine in der Schule wahrnehmen.

Diese werden entsprechend den Unterrichtstafel der Schule besucht und können gegebenenfalls aus schulorganisatorischen Gründen angepasst werden. Bitte beachten Sie dies bei Ihrer Planung.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	250611 - Seminar zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der fachdidaktischen Tagespraktika Literaturdidaktik und Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) Literaturdidaktik (unbenotet)
-----	--

106219 SU - Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS Sprachdidaktik)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	PD Dr. Hans-Georg Müller
Zeitraum: 09.09.-27.09.2024							
2	B	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	PD Dr. Hans-Georg Müller
Zeitraum: 30.9.-18.10.2024							
3	SU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.05.2.07	08.04.2024	Claudia Krug
3	SU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.05.2.07	15.07.2024	Claudia Krug
4	SU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.05.2.07	08.04.2024	Claudia Krug
4	SU	Mo	14:00 - 16:00	Einzel	1.05.2.07	15.07.2024	Claudia Krug
5	SU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.05.2.07	10.04.2024	PD Dr. Hans-Georg Müller
6	SU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.05.2.07	10.04.2024	PD Dr. Hans-Georg Müller

## Kommentar

Dies ist der Kommentar für alle SPS-Kurse in der Sprachdidaktik.

Die SPS in der Sprachdidaktik können auf zwei Wegen absolviert werden:

- als Blockveranstaltung in den Semesterferien
- als semesterbegleitender Kurs

### 1. Blockveranstaltungen

Die Blockveranstaltungen finden in folgenden Zeiträumen statt:

- Block 1 (PULS-Gruppe 1): 09.09.-27.09.2024
- Block 2 (PULS-Gruppe 1): 30.9.-18.10.2024

Die FTP-Gruppen (i.d.R. 5 Teilnehmende) werden von Mitarbeiter/innen der Sprachdidaktik oder Lehrerkräften aus Potsdam, Berlin oder dem nahen Umland betreut. Zusätzlich zu den 3 Praktiumswochen sollten in Absprache mit den Betreuer/innen Termine für Vorbesprechungen eingeplant werden. Die Anwesenheit an allen FTP-Terminen ist verpflichtend. Vermeiden Sie daher Überschneidungen mit anderen FTP!

Hinweis zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Einschreibezeitraumes möglichst schnell an, damit wir den Bedarf kennen und Absprachen treffen können. Mehrfachanmeldungen mit Angabe der Priorität sind willkommen. Wer im kommenden Semester in den Master wechseln möchte, sollte besser den ersten Zeitraum wählen. Näheres zum Verfahren wird in einer Rundmail während des Einschreibezeitraumes mitgeteilt.

Bitte melden Sie zusätzlich bei Ihrem ersten FTP ein Portfolio zur Notenverbuchung Ihrer Modulnote an – günstigerfalls in dem Fach, wo Sie das erste FTP absolvieren.

### 2. Semesterbegleitende Kurse

Die übrigen PULS-Gruppen sind semesterbegleitende Kurse die von je einem/einer Mitarbeiter/innen der Fachdidaktiken angeboten werden. Jeder Kurs besteht in der Regel aus 5 Teilnehmenden, sodass deutlich weniger Studierenden ein semesterbegleitender Platz angeboten werden kann.

**Achtung!** Die Gruppen 5 und 6 (semesterbegleitende Kurse von Herrn Müller) sind in diesem Semester in ein spezielles Schulprojekt integriert, für das eine frühzeitige Anmeldung erforderlich war und in dem die Arbeit bereits begonnen hat. Bitte melden Sie sich nicht mehr an, sofern Sie nicht bereits eine Zusage von Herrn Müller haben.

## Literatur

### Literatur für die beiden Blockveranstaltungen Gruppe 1 und Gruppe, sowie Gruppe 5 und Gruppe 6 Herr Müller:

Müller, Hans-Georg (2021). Arbeitsschritte und Phasen des fachdidaktischen Tagespraktikums. Ein Reader. Online unter: <https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/sprachdidaktik/docs/ftp-reader.pdf>

Steinig, Wolfgang, & Huneke, Hans-Werner. (2022). Sprachdidaktik Deutsch: Eine Einführung. 6. Aufl. Berlin: E. Schmidt Verlag.

### Literatur Gruppe 3 und Gruppe 4 Frau Krug:

Hoffmann, Bernhard (2020): Der Unterrichtsentwurf. Leitfaden und Praxishilfe. Schneider Verlag, Hohengehren.

Steinig/Huneke (2022): Deutschdidaktik. UTB.

Leistungsnachweis	
Prüfungsversion 2014:	
2 LP (unbenotet): obligatorische Teilnahme + Durchführen einer Unterrichtsstunde einschließlich Unterrichtskonzeption	
2 LP (benotet): Portfolio (K) (gemeinsame Modulprüfung mit LD)	
Prüfungsversion 2020:	
2 LP (unbenotet): obligatorische Teilnahme + Hospitationen und Durchführen einer Unterrichtsstunde auf der Basis eines Unterrichtsentwurfes	
2 LP (benotet, gemeinsame Modulprüfung mit LD): Portfolio: 2 Unterrichtsentwürfe und Reflexionen zu den gehaltenen Unterrichtsstunden	

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	250612 - Seminar zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der fachdidaktischen Tagespraktika Sprachdidaktik und Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) Sprachdidaktik (unbenotet)
-----	--

## Wahlpflichtmodule

### AM-LW1 - Aufbaumodul Textanalyse und Interpretation

#### 105758 S - Der Kaufmann als neue literarische Figur der mittelhoch-deutschen Dichtung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	09.04.2024	Prof. Dr. Katharina Philipowski

#### Kommentar

In den Einführungsveranstaltungen lernen Studierende der Germanistischen Mediävistik, dass die mittelalterliche Gesellschaft sich selbst über die Differenzierung in drei Stände beschrieben habe: Den ‚Nährstand‘ (die Bauern), den ‚Wehrstand‘ (adlige Herren, Ritter) und den ‚Lehrstand‘ (die Gebildeten, Kleriker). Doch was ist mit denen, die weder dem einen, noch dem anderen Stand angehören? Im Zuge der Entstehung von Städten entwickelt sich eine neue gesellschaftliche Existenzform, die nach und nach auch Eingang in die Literatur findet: Der (Stadt)bürger, der als Kaufmann, Handwerker oder auch Bürgermeister seinen Lebensunterhalt verdient.

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns die ersten Auftritte dieser neuen Figur in der mittelalterlichen Erzählliteratur ansehen und untersuchen, wie der Bürger dort (meist in Abgrenzung oder Entsprechung zum Adligen) beschrieben und konnotiert wird. Neben einigen Ausschnitten lesen wir dazu den guten Gerhart von Rudolf von Ems.

#### Literatur

Alle Texte bis auf den 'guten Gerhart' von Rudolf von Ems werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Bitte besorgen Sie sich den guten Gerhart in der aktuellen zweisprachigen Ausgabe als Reclam-Heft.

#### Leistungsnachweis

Tafelbild (2 LP) und Reflexion im Umfang von 2-3 Seiten (bei 3 LP)

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	250711 - Textanalyse und Interpretation von 750 bis 1500 (unbenotet)
-----	--

#### 105810 S - Kurzgeschichten des 21. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.12	09.04.2024	Dr. Natalie Moser

### Kommentar

Die Blütezeit der deutschsprachigen Kurzgeschichte beginnt unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Kurzgeschichten wie „Die rote Katze“ von Luise Rinser oder „Nachts schlafen die Ratten doch“ von Wolfgang Borchert zählen bis heute zu den (insb. in der Schule) gern gelesenen Texten. Auch in der Literatur des 21. Jahrhunderts scheint die Kurzgeschichte Hochkonjunktur zu haben, was u.a. mit Hinweisen auf (etwa durch digitale Formate) veränderte Rezeptionsgewohnheiten zu erklären versucht wird. Wir werden uns im Seminar zuerst aus einer literaturgeschichtlichen und gattungspoetologischen Perspektive mit der Kurzgeschichte beschäftigen, um daran anschließend im 21. Jahrhundert entstandene und veröffentlichte Kurzgeschichten von Autor:innen wie Sibylle Berg, Georg Klein, Barbi Markovic, Clemens Meyer, Sharon Dodua Otoo oder Sasa Stanisic zu analysieren und interpretieren. Dabei werden wir sowohl in der Gegenwartsliteratur diskutierte Kategorien wie *class* , *race* und *gender* berücksichtigen als auch Plattformen kennenlernen, die für die Produktion und Rezeption zeitgenössischer Kurzgeschichten zentral sind.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind Neugierde auf jüngere Kurzgeschichten und eine aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen. Die Lehr- und Lernziele des Seminars bestehen darin, dass die Teilnehmer:innen über historische und systematische Kenntnisse der Gattung Kurzgeschichte verfügen, einen Überblick über thematische und formale Schwerpunkte gegenwartsliterarischer Kurzgeschichten erlangen und Einblicke in die Produktion und Rezeption von Gegenwartsliteratur erhalten.

### Leistungsnachweis

#### Prüfungsversion 2014 ( LA Deutsch/BA Germanistik):

3 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (15 min.) + Essay (2-3 Seiten)  
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (30 Minuten)

#### Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

6 LP (benotet): Impulsbeitrag (15 min.) + Essay (2-3 Seiten) + Hausarbeit (15 Seiten)  
 3 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (15 min.) + Essay (2-3 Seiten)

#### Orientierungsstudium 2019:

3 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (15 Minuten) + Essay (2-3 Seiten)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250713 - Textanalyse und Interpretation von 1750 bis zur Gegenwart (unbenotet)

105811 S - Minnesang an der Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.04.3.06	08.04.2024	Ronny Schulz

### Kommentar

Im Seminar analysieren und diskutieren wir bekanntere und weniger bekannte Vertreter des Minnesangs (höfische Liebeslyrik) an der Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert. Walther von der Vogelweide, Reinmar und Heinrich von Morungen sind nur die wichtigsten Vertreter, die hier zu nennen sind. Neben der Diskussion 'klassischer' Forschungspositionen werden wir auch neuere Ansätze wie Fragen nach Gender oder Raum und Zeit in der Dichtung behandeln.

### Literatur

Minnesang: Mittelhochdeutsche Liebeslieder. Eine Auswahl hg. v. Dorothea Klein (mhd./nhd.). Stuttgart 2010 (ISBN: 978-3150187814)

### Leistungsnachweis

#### Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): Testat: Präsentation in einer Seminarsitzung (20 Min.) und Ausarbeitung (3 Seiten)  
 3 LP: Hausarbeit, 15 Seiten, (K) oder Prüfungsgespräch (P)

#### Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): Testat: Präsentation in einer Seminarsitzung (20 Min.) und Ausarbeitung (3 Seiten)  
 2 LP: Hausarbeit/Variante B, 15 Seiten, (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

#### Prüfungsversion 2020:

3 LP (unbenotet): Testat: Präsentation in einer Seminarsitzung (20 Min.) und Ausarbeitung (3 Seiten)

6 LP: Testat: Präsentation in einer Seminarsitzung (20 Min.) und Ausarbeitung (3 Seiten) + Hausarbeit (15 Seiten) (LV)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 250711 - Textanalyse und Interpretation von 750 bis 1500 (unbenotet)

 105813 S - Ortnit und die Anderswelt							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.15	08.04.2024	Dr. Judith Klinger

**Kommentar**

Ortnit (oder Otnit) ist ein Held mit Defiziten: Seinem wahren Vater, dem Zwerg Alberich, begegnet er erst spät, seine Brautwerbung um die morgenländische Prinzessin Sidrat gelingt nur mit Alberichs Hilfe, und seine magische Rüstung schützt ihn nicht, als aus kostbaren Echseneiern Drachen schlüpfen, die Ortnit bekämpfen will. Stattdessen kommt er jämmerlich zu Tode, seine Mutter stirbt vor Kummer, seine Frau wird verstoßen. Dieser Text der späteren Heldenepik, entstanden wohl im 13. Jahrhundert, gibt viele Rätsel auf. Einerseits variiert der ‚Ortnit‘ gattungstypische Motive und Erzählmuster – die gefährliche Brautwerbung, Kämpfe gegen ‚Heiden‘ und übernatürliche Gegner –, andererseits bleiben die Legitimität der Herrschaft und Abkunft dieses Helden fragwürdig, scheitert er trotz Stärke und Machtbewusstsein an der heroischen Aufgabe des Drachenkampfs.

Im ‚Ortnit‘ überlagert sich die von Oberitalien bis Syrien reichende Geographie zudem mit einer fremdartigen, unbestimmten Räumlichkeit, die sowohl Alberichs Welt als auch das Reich des ‚Heiden‘ Nachorel und seiner Götter umfasst. Ortnits Schicksal entfaltet sich im steten Wechsel zwischen den Räumen, die ihm zudem magische Hilfsmittel verschaffen. Neben der Auseinandersetzung mit den Strukturen heldenepischen Erzähls stehend im Mittelpunkt des Seminars daher die literarischen Konstruktionen und Überlieferungen um Anderswelten sowie die Konzepte von Räumlichkeit, Fremdheit und Magie, die den ‚Ortnit‘ prägen.

**Literatur**

Textausgabe zur Anschaffung : Otnit. Wolf Dietrich. Frühneuhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Hrsg. und übersetzt von Stephan Jolie, Victor Millet und Dietmar Peschel. Stuttgart 2013 (= Reclam Universal Bibliothek 19139).

**Leistungsnachweis**

3 LP: Teilnahme + Testat: kurze schriftliche Ausarbeitung (3 Seiten), in Gruppenarbeit: Thesenpapier, Handout und Diskussionsleitung (90 Minuten)

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

6 LP: Teilnahme + Testat: kurze schriftliche Ausarbeitung (3 Seiten), in Gruppenarbeit: Thesenpapier, Handout und Diskussionsleitung (90 Minuten) + Hausarbeit oder Prüfungsgespräch

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 250711 - Textanalyse und Interpretation von 750 bis 1500 (unbenotet)

 105814 S - "Menschenbilder in der Literatur im Zeitalter der Klassik." Fachwissenschaftliche Erschließung und fachdidaktische Modellierung eines aktuellen Schwerpunktthemas.							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	08.04.2024	Dr. Kaspar Renner

### Kommentar

Im Seminar werden pragmatische und literarische Texte analysiert, aus denen sich ein Prozess der Transformation in der Beziehung zwischen Mensch, Gott und Natur im Übergang von der Epoche des ‚Sturm und Drang‘ zur ‚Weimarer Klassik‘ erschließen lässt. Ein Fokus liegt hier zunächst auf Goethes Lyrik: Hier wird eine Entwicklungslinie rekonstruiert, die von der rebellisch vorgetragenen Religionskritik eines prototypischen ‚Stürmer und Dränger‘-Subjekts im ‚Prometheus‘ (1774) bis zur programmatischen Selbstbeschränkung menschlicher Subjektivität in ‚Die Grenzen der Menschheit‘ (1781) im Zeichen der Weimarer Klassik führt. Ebenso wird ein Seitenblick auf besonders aussagekräftige Szenen des ‚Faust I‘ geworfen, die das Drama menschlichen Erkenntnisstrebens verdeutlichen, von den Krisen der Gelehrsamkeit im ‚Studierzimmer‘ über die Wendung vom Religiösen zum Weltlichen im ‚Osterspaziergang‘ bis zur Entdeckung der Sexualität in der ‚Gartenszene‘: Deutlich wird dabei, dass mit der Frage nach den ‚Menschenbildern‘ auch die Konstruktion(en) von Geschlecht in der Weimarer Klassik zur Diskussion steht. Neben Goethe wird ein zweiter Schwerpunkt auf Schiller liegen, insbesondere auf dem ‚Don Karlos‘ (1787) und der philosophischen Fundierung des dramatischen Bildungsdiskurses in den ‚Briefen über die ästhetische Erziehung‘ (1795).

Das Seminar verfolgt ein doppeltes Ziel: Zum einen werden fachwissenschaftliche Kompetenzen der Analyse pragmatischer und literarischer Texte der Epoche eingeübt. Ein besonderer Fokus liegt hier auf der Technik des ‚close reading‘, also der genauen, sinn- und formerschließenden Lektüre und Interpretation von lyrischen und dramatischen Texten in ihrem Epochekontext. Gleichzeitig werden grundlegende akademische Formate eingeübt (Referat, Thesenpapier, Hausarbeit). Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung fachdidaktischer Kompetenzen. Das Thema ‚Menschenbilder in der Literatur im Zeitalter der Klassik‘ ist 2025 Abitur-Schwerpunktthema im Fach Deutsch in Berlin und Brandenburg. Vor diesem Hintergrund sollen fachdidaktische Ansätze zur Modellierung des Themas für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe entwickelt und erprobt werden. Auch hier werden die verschiedenen Ebenen in den Blick genommen (Unterrichtsreihe, Sequenz, Einzelstunde). Der Seminarleiter unterrichtet gerade selbst eine Unterrichtsreihe zum Thema am Evangelischen Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin, kann also konkrete Beispiele aus der Schulpraxis in das Seminar einbringen. Studien- und Prüfungsleistungen können sowohl zum fachwissenschaftlichen als auch zum fachdidaktischen Schwerpunkt erbracht werden.

Ausgewählte Seminarsitzungen werden im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaft Potsdam-Tartu ‚Das geteilte Kulturerbe in Deutschland und im Baltikum‘ gemeinsam mit Dozierenden und Studierenden der Universität Tartu abgehalten. Der Open UP-Kurs steht Teilnehmer:innen aus Potsdam und Tartu offen. Voraussichtlich im August 2024 wird eine Exkursion nach Tartu stattfinden, die den Export von Menschenbildern der Weimarer Klassik ins Baltikum anhand der Literatur und Architektur der estnischen Universitätsstadt nachzeichnet, die 2024 zugleich auch europäische Kulturfeststadt ist. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Homepage der GIP Potsdam-Tartu: <https://www.uni-potsdam.de/de/gip-tartu/>

### Literatur

Johann Wolfgang von Goethe: Prometheus, in: Johann Wolfgang Goethe. Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens. Münchener Ausgabe. Bd. 1.1: Der junge Goethe, hg. v. Gerhard Sauder, München: Hanser, 2006, S. 229-231 (online: [https://de.wikisource.org/wiki/Prometheus\\_\(Gedicht,\\_fr%C3%BChe\\_Fassung\)](https://de.wikisource.org/wiki/Prometheus_(Gedicht,_fr%C3%BChe_Fassung))).

Stefan Greif: Arbeitsbuch Deutsche Klassik. 1. Aufl. München: Brill/Fink, 2008 (online: <https://www.utb.de/doi/book/10.36198/9783838583877>).

Matthias Holthaus u.a.: Menschenbilder in der Literatur im Zeitalter der Klassik. AbiBox Deutsch. Hannover: Brinkmann.Meyhöfer, 2023 (online: <https://www.abi-boxen.de/berlin-brandenburg/deutsch/be-bb-de-qp-2025-ii-menschenbilder-in-der-literatur-im-zeitalter-der-klassik.html>)

Land Brandenburg u. Berlin: Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung 2025. Prüfungsschwerpunkte Deutsch (online: [https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/pruefungen/abitur\\_bb/RS\\_ZA\\_2025\\_PSP\\_Deutsch\\_GK\\_BB\\_2025.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/pruefungen/abitur_bb/RS_ZA_2025_PSP_Deutsch_GK_BB_2025.pdf))

### Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2014:

LA Deutsch:

3 LP (unbenotet): Aktive Seminarteilnahme mit Impulsreferat

BA Germanistik:

3 LP (unbenotet): Aktive Seminarteilnahme mit Impulsreferat

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

6 LP: Aktive Seminarteilnahme mit Impulsreferat + Hausarbeit (15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV)

Orientierungsstudium 2019:

3 LP (unbenotet): Aktive Seminarteilnahme mit Impulsreferat

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 250713 - Textanalyse und Interpretation von 1750 bis zur Gegenwart (unbenotet)

<b>107613 S - Lyrik der Frühen Neuzeit (1618-1832)</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	3.07.0.39	03.05.2024	PD Dr. Christoph Schmitt-Maaß
1	S	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	3.07.0.39	04.05.2024	PD Dr. Christoph Schmitt-Maaß
1	S	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	3.07.0.39	31.05.2024	PD Dr. Christoph Schmitt-Maaß
1	S	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	3.07.0.39	01.06.2024	PD Dr. Christoph Schmitt-Maaß

**Kommentar**

Wir werden Lyrik von 1618 bis 1832 lesen und interpretieren. Bitte Handy/Tablet/Laptop mitbringen. Blockseminar an zwei Wochenenden, jeweils Fr 14-18 u Sa 10-17 Uhr). Termin und Ort (Neues Palais/Campus Griebnitzsee) werden gemeinsam abgestimmt.

**Leistungsnachweis**

GER\_BA\_008/016: HA oder Referat/Seminarleitung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 250712 - Textanalyse und Interpretation von 1500 bis 1750 (unbenotet)

**AM-LW2 - Aufbaumodul Literaturen, Medien und Kulturen**

<b>105709 S - Jüdische Diaspora. Wie sich Medien auf unsere Gefühle auswirken am Beispiel des Judentums und Antisemitismus in den Medien</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	09.04.2024	Marie-Christin Behrendt

**Kommentar**

Dieses Seminar hat das weite Feld der Emotionen und Emotionalisierungen in den Medien zum Thema. Welche Wirkungen haben Medien auf unseren Emotionshaushalt? Wie evozieren Medien bewusst bestimmte Gefühle und wie hängt unsere emotionale Reaktion auf einen Text oder ein Bild von unserem Standpunkt und unserem Vorwissen ab? Neben den fünf Grundgefühlen (Angst, Trauer, Wut, Freude und Ekel) werden wir in dem Seminar die Rolle jüdischer Medien bei der Evozierung von Gemeinschaftsgefühlen und die Rolle antisemitischer Medien bei der Evozierung von Abscheu und Hass tiefer behandeln. In jeder Sitzung werden wir uns fallstudienartig einem Medium widmen (z.B. Haaretz, Jüdische Allgemeine, Völkischer Beobachter, Aljazeera) und die Quelle entsprechend der Wochenlektüre interpretieren.

Die Lektüre für die Sitzungen wird sowohl empirische Studien zur Medienwirkung und Geschichte der jüdischen Presse als auch theoretische und soziologische Klassiker zur Emotionalisierung in Politik und Medien (Susan Sontag: Regarding the Pain of Others, Benedict Anderson: Imagined Community, Eva Illouz: Undemokratische Emotionen) umfassen.

**Literatur**

**Bibliographie (im Seminar lesen wir nicht alle Titel)**

Jens Eder, Julian Hanich & Jane Stadler: Media and Emotion: An introduction, in: NECSUS 8 (1), Spring 2019: 91–104.

Illouz, Eva: Gefühle in Zeiten des Kapitalismus, Berlin: Suhrkamp, 2023, Kap. Ein neuer emotionaler Stil, S. 30–33. CC 7750 ILL H. 10

Wahl-Jorgensen, Karin: Emotions, media and politics, Cambridge, UK : polity , 2019, Kap. Emotions are Everywhere: The Strategic Ritual of Emotionality in Journalism, Authenticity, Compassion and Personalized Storytelling,

Jäckel, M.: Die Wirklichkeit der Medien, in: ders.: Medienwirkungen, Wiesbaden: Springer Fachmedien, 2011, S. 221–239.

Konijn, Elly A. The Role of Emotion in Media Use and Effects, in: he Oxford handbook of media psychology / ed. by Karen E. Dill, Oxford [u.a.] : Oxford-Univ.-Pr., 2013, S. 186 – 211. (Golm H 18, CU 3600 DIL)

Merten, Klaus: Einführung in die Kommunikationswissenschaft, B.1/1 (=Grundlagen der Kommunikationswissenschaft), Münster: Lit, 1999,

Nietzel, Benno: Winning Hearts and Changing Minds: Zur politischen Karriere ›starker Medienwirkungen‹ im Zweiten Weltkrieg und im Kalten Krieg, in: Thomas Birkner/Patrick Merziger & Christian Schwarzenegger (Hrsg.): Historische Medienwirkungsforschung: Ansätze, Methoden und Quellen, Köln : Herbert von Halem Verlag, [2020], S. 143 – 164.

Süselbeck, Jan: Zur Emotionalisierung durch Kriegsdarstellungen in den Medien, in: APuZ (32/33 2013).

Wahl-Jorgensen, Karin: Towards a Typology of Mediated Anger, in: dies.: Emotions, media and politics, Cambridge, UK : polity , 2019.

Kressel, Neil J.: Biased Judgments of Media Bias: A Case Study of the Arab-Israeli Dispute, in: Political Psychology, Vol. 8, No. 2 (Jun., 1987), pp. 211-227.

Richter, Carola: Der Nah-Ost-Konflikt und die Medien, in: Global Media Journal, Vol 4, Nr. 1 (2014).

Unmögliche Heimat : eine deutsch-jüdische Geschichte der Bundesrepublik / Anthony Kauders München : Dt. Verl.-Anst. 2007, Kap. Schuld, S. 15-49.

Jan Süselbeck: Vorwort. Generationennarrative als Emotionalisierungsfaktor der NS-Erinnerung in den Medien, in: ders. (Hg.): Familiengefühle: Generationengeschichte und NS-Erinnerung in den Medien, Berlin : Verbrecher-Verl., 2014, S. 9 – 44.

Hahn, Hans-Joachim: Die geteilten Gefühle des Antisemitismus. Prolegomena zu einer Reflexionsgeschichte antijüdischer Emotionen, in: Stefanie Schüler-Springorum und Jan Süselbeck: Emotionen und Antisemitismus : Geschichte - Literatur – Theorie, Göttingen, Niedersachs : Wallstein 2021, S. 98 – 106.

Lühe, Irmela von der: Affekttheoretische Elemente und emotionsgeschichtliche Ursprünge in Hannah Arendts Theorie des Antisemitismus, in: Stefanie Schüler-Springorum und Jan Süselbeck: Emotionen und Antisemitismus : Geschichte - Literatur – Theorie, Göttingen, Niedersachs : Wallstein 2021, S. 107–119.

Salzborn, Samuel: Emotionen und Antisemitismus. Ein Streifzug durch die Geschichte der Antisemitismustheorien, in: Stefanie Schüler-Springorum und Jan Süselbeck: Emotionen und Antisemitismus : Geschichte - Literatur – Theorie, Göttingen, Niedersachs : Wallstein 2021, S. 120–141.

Jensen, Uffa: Hämę als Ressentimentverbindung. Wie und warum man im frühen 19. Jahrhundert Juden verlachte, in: Stefanie Schüler-Springorum und Jan Süselbeck: Emotionen und Antisemitismus : Geschichte - Literatur – Theorie, Göttingen, Niedersachs : Wallstein 2021, S. 167 – 189

Aschmann, Birgit: Emotionen und Antisemitismus — von der Relevanz komplexer Konzept, in: Stefanie Schüler-Springorum und Jan Süselbeck: Emotionen und Antisemitismus : Geschichte - Literatur – Theorie, Göttingen, Niedersachs : Wallstein 2021, S. 21-41.

Illouz, Eva: Versichertheitliche Demokratie und Angst, In: dies.: Undemokratische Emotionen : Das Beispiel Israel Berlin: Suhrkamp, 2023, S. 32-79.

Illouz, Eva: Abscheu und Identität In: dies.: Undemokratische Emotionen : Das Beispiel Israel Berlin: Suhrkamp, 2023, S. 79– 121.

### Leistungsnachweis

Die Lektüre umfasst ca 10-15 Seiten pro Woche

3LP Vorstellung schriftliche Quelleninterpretation (3 Seiten)

6LP Vorstellung schriftliche Quelleninterpretation + 15 seitige Seminararbeit

### Kurzkommentar

Die Anschaffung folgender Bücher wird empfohlen, ist aber nicht zwingend notwendig:

Eva Illouz: Undemokratische Gefühle

Susan Sontag: Regarding the Pain of Others

**Zur ersten Sitzung sollten sie Eder 2009:91-98 gelesen haben.**

<b>Zielgruppe</b>							
Es sind keine Vorkenntnisse Voraussetzung.							
Studierende der Jüdischen Studien können, falls gewünscht, hebräische Zeitungen interpretieren.							
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PNL 250813 - Literaturen, Medien und Kulturen von 1750 bis zur Gegenwart (unbenotet)							
 <b>105758 S - Der Kaufmann als neue literarische Figur der mittelhoch-deutschen Dichtung</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	09.04.2024	Prof. Dr. Katharina Philipowski
<b>Kommentar</b>							
<p>In den Einführungsveranstaltungen lernen Studierende der Germanistischen Mediävistik, dass die mittelalterliche Gesellschaft sich selbst über die Differenzierung in drei Stände beschrieben habe: Den ‚Nährstand‘ (die Bauern), den ‚Wehrstand‘ (adlige Herren, Ritter) und den ‚Lehrstand‘ (die Gebildeten, Kleriker). Doch was ist mit denen, die weder dem einen, noch dem anderen Stand angehören? Im Zuge der Entstehung von Städten entwickelt sich eine neue gesellschaftliche Existenzform, die nach und nach auch Eingang in die Literatur findet: Der (Stadt)bürger, der als Kaufmann, Handwerker oder auch Bürgermeister seinen Lebensunterhalt verdient.</p>							
<p>Im Rahmen des Seminars wollen wir uns die ersten Auftritte dieser neuen Figur in der mittelalterlichen Erzählliteratur ansehen und untersuchen, wie der Bürger dort (meist in Abgrenzung oder Entsprechung zum Adligen) beschrieben und konnotiert wird. Neben einigen Ausschnitten lesen wir dazu den guten Gerhart von Ems.</p>							
<b>Literatur</b>							
<p>Alle Texte bis auf den 'guten Gerhart' von Rudolf von Ems werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Bitte besorgen Sie sich den guten Gerhart in der aktuellen zweisprachigen Ausgabe als Reclam-Heft.</p>							
<b>Leistungsnachweis</b>							
Tafelbild (2 LP) und Reflexion im Umfang von 2-3 Seiten (bei 3 LP)							
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PNL 250811 - Literaturen, Medien und Kulturen von 750 bis 1500 (unbenotet)							
 <b>105806 S - Probleme und Chancen epischer Vorab- und Teildrucke im 18. Jahrhundert (Klopstock, Wieland, Goethe)</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.1.01	08.04.2024	Lara Helder
1	S	Fr	13:00 - 17:00	wöch.	1.12.1.01	14.06.2024	Lara Helder
<b>Kommentar</b>							
<p>Die Praxis literarischer Vorab- und Teildrucke in Zeitschriften, Taschenbüchern o. Ä. verstieß im 18. Jahrhundert in doppelter Weise gegen zeitgenössische Konventionen: Zum einen unterschritten sie aufklärerische Ganzheitsnormen und zum anderen weckten Autor:innen den Verdacht, zu sehr am ökonomischen Gewinn interessiert zu sein, z. B. durch den doppelten Verkauf ihrer Werke (vgl. Günter 2008).</p>							
<p>Im Seminar soll mit dem Fokus auf den Entstehungsprozess von Werken nicht nur ein praxeologischer Zugang zur Literatur angelegt werden, der eine vielstimmige Diskursgeschichte mit sich bringt und unterschiedliche Akteur:innen – Verleger, Kritiker und vor allem Leser:innen – miteinbezieht (vgl. Martus 2019). Gerade im Kontext der Konventionsbrüche im Verhältnis von Teil und Ganzem stellte man sich vermehrt grundsätzliche poetologische Fragen zum (Vers-)Epos, die im Kurs ebenfalls besondere Beachtung finden und ihm einen einführenden Charakter verleihen.</p>							
<p>Poetische Impulse durch Johann Christoph Gottsched und Johann Jakob Bodmer, die für die Literaturgeschichte maßgeblich wurden, stehen ebenso im Zentrum wie die Teipublikationen Klopstocks <i>Messias</i> (1748), Wielands <i>Idris</i> (1767) oder Goethes <i>Hermann und Dorothea</i> (1798).</p>							

## Literatur

Zur Einführung und ersten Orientierung empfohlen:

- Mark-Georg Dehrmann: Kulturelle Standorte der Gattung Epos als Form in Moderne und Gegenwart, in: Handbuch Versepos. Paradigmen - Poetiken - Geschichte. Hg. von Stefan Elit und Kai Bremer. Berlin 2023, S. 35–47, insbes. S. 35–37. [DOI: 10.1007/978-3-476-05914-7\_3]
- Dieter Martin: [I. Einleitung, in:] Das deutsche Versepos im 18. Jahrhundert. Studien und kommentierte Gattungsbibliographie. Berlin / New York 1993, S. 1–25.
- Carlos Spoerhase: Teile. Mereologie und Poetik, in: Formen des Ganzen. Hg. von Eva Geulen und Claude Haas. Göttingen 2022, S. 177–195. [DOI: 10.46500/83533990-014]

## Leistungsnachweis

Seminar (GER\_BA\_008 / GER\_BA\_016 / AM-LW-1)

Prüfungsversion 2014

2 LP (unbenotet): regelmäßige Lektüre und aktive Teilnahme + Impulsreferat (10–15 min.)

4 LP (mit Modulteilprüfung): regelmäßige Lektüre und aktive Teilnahme, Impulsreferat (10–15 min.) + Hausarbeit (10 Seiten)

Prüfungsversion 2020:

3 LP (unbenotet): regelmäßige Lektüre und aktive Teilnahme + Referat (15–20 min)

6 LP: regelmäßige Lektüre und aktive Teilnahme, Referat (15–20 min.) + Hausarbeit (15 Seiten)

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250812 - Literaturen, Medien und Kulturen von 1500 bis 1750 (unbenotet)

### 105810 S - Kurzgeschichten des 21. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.12	09.04.2024	Dr. Natalie Moser

## Kommentar

Die Blütezeit der deutschsprachigen Kurzgeschichte beginnt unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Kurzgeschichten wie „Die rote Katze“ von Luise Rinser oder „Nachts schlafen die Ratten doch“ von Wolfgang Borchert zählen bis heute zu den (insb. in der Schule) gern gelesenen Texten. Auch in der Literatur des 21. Jahrhunderts scheint die Kurzgeschichte Hochkonjunktur zu haben, was u.a. mit Hinweisen auf (etwa durch digitale Formate) veränderte Rezeptionsgewohnheiten zu erklären versucht wird. Wir werden uns im Seminar zuerst aus einer literaturgeschichtlichen und gattungspoetologischen Perspektive mit der Kurzgeschichte beschäftigen, um daran anschließend im 21. Jahrhundert entstandene und veröffentlichte Kurzgeschichten von Autor:innen wie Sibylle Berg, Georg Klein, Barbi Markovic, Clemens Meyer, Sharon Dodua Otoo oder Sasa Stanisic zu analysieren und interpretieren. Dabei werden wir sowohl in der Gegenwartsliteratur diskutierte Kategorien wie *class*, *race* und *gender* berücksichtigen als auch Plattformen kennenlernen, die für die Produktion und Rezeption zeitgenössischer Kurzgeschichten zentral sind.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind Neugierde auf jüngere Kurzgeschichten und eine aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen. Die Lehr- und Lernziele des Seminars bestehen darin, dass die Teilnehmer:innen über historische und systematische Kenntnisse der Gattung Kurzgeschichte verfügen, einen Überblick über thematische und formale Schwerpunkte gegenwartsliterarischer Kurzgeschichten erlangen und Einblicke in die Produktion und Rezeption von Gegenwartsliteratur erhalten.

## Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2014 ( LA Deutsch/BA Germanistik):

3 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (15 min.) + Essay (2-3 Seiten)

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (30 Minuten)

Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

6 LP (benotet): Impulsbeitrag (15 min.) + Essay (2-3 Seiten) + Hausarbeit (15 Seiten)

3 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (15 min.) + Essay (2-3 Seiten)

Orientierungsstudium 2019:

3 LP (unbenotet): Impulsbeitrag (15 Minuten) + Essay (2-3 Seiten)

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250813 - Literaturen, Medien und Kulturen von 1750 bis zur Gegenwart (unbenotet)

105812 S - Briefe mit Hertz. Der Verlegerbriefwechsel Theodor Fontanes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.05	08.04.2024	Jule Ana Herrmann
Kommentar							
30 Jahre lang war die Bessersche Buchhandlung von Wilhelm Hertz der Hauptverlag von Theodor Fontanes Werken. Obwohl die beiden sich während ihrer Verlagsbeziehungen überwiegend in der selben Stadt (Berlin) aufhielten, ist aus dieser Zeit eine Korrespondenz von über 600 Briefen erhalten. Nur wenige davon stammen von Hertz, der überwiegende Teil sind Briefe Fontanes an seinen drei Jahre jüngeren Verleger Wilhelm, einige auch an dessen Sohn Hans Hertz. Im Seminar lesen wir eine Auswahl dieser Briefe aus der 1972 publizierten Briefausgabe (hg. von Kurt Schreinert und Gerhard Hay) und erhalten dabei nicht nur Einblicke in u.a. Werkgenese, Gehaltsverhandlungen und Geschichte des Buchhandels des 19. Jahrhunderts, wir befassen uns auch mit der Überlieferungsgeschichte der Texte und lernen Praktiken der Editionswissenschaft kennen.							
Literatur							
Fontane, Theodor: Briefe an Wilhelm und Hans Hertz 1859-1898, hg. von Kurt Schreinert, Vollendet u. mit e. Einf. vers. von Gerhard Hay, Stuttgart: Klett 1972.							
Leistungsnachweis							
Seminar (GER_BA_008 / GER_BA_016 / AM-LW-1)							
Prüfungsversion 2014							
2 LP (unbenotet): Testat: Teilnahme an Expert*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung)							
2 LP (mit Modulteilprüfung): Testat: Teilnahme an Expert*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung) + Prüfungsgespräch (30 Minuten) (Variante A) oder Hausarbeit (10 Seiten) (Variante B)							
Prüfungsversion 2020:							
3 LP (unbenotet): Testat: Teilnahme an Expert*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung)							
6 LP: Testat: Teilnahme an Expert*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung) + Hausarbeit (15 Seiten)							
Seminar (GER_BA_020/21 / AM-SP/LW) Prüfungsversion 2014							
3 LP (unbenotet): Testat: Teilnahme an Expert*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung)							
3 LP (Modulteilprüfung): Testat: Teilnahme an Expert*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung) + Prüfungsgespräch (30 Minuten)							
Prüfungsversion 2020:							
3 LP (unbenotet): Testat: Teilnahme an Expert*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung)							
6 LP (020): Testat: Teilnahme an Expert*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung) + Prüfungsgespräch (30 Minuten)							
6 LP (021): Testat: Teilnahme an Expert*innengruppe (die Gruppe bereitet für je eine Sitzung vor: Impulsreferat 5-10 Min + Handout + Diskussionsleitung) + Hausarbeit (15 Seiten) oder Projektbeitrag (10 Seiten)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 250813 - Literaturen, Medien und Kulturen von 1750 bis zur Gegenwart (unbenotet)							

107613 S - Lyrik der Frühen Neuzeit (1618-1832)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	3.07.0.39	03.05.2024	PD Dr. Christoph Schmitt-Maaß
1	S	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	3.07.0.39	04.05.2024	PD Dr. Christoph Schmitt-Maaß
1	S	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	3.07.0.39	31.05.2024	PD Dr. Christoph Schmitt-Maaß
1	S	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	3.07.0.39	01.06.2024	PD Dr. Christoph Schmitt-Maaß

#### Kommentar

Wir werden Lyrik von 1618 bis 1832 lesen und interpretieren. Bitte Handy/Tablet/Laptop mitbringen. Blockseminar an zwei Wochenenden, jeweils Fr 14-18 u Sa 10-17 Uhr). Termin und Ort (Neues Palais/Campus Griebnitzsee) werden gemeinsam abgestimmt.

#### Leistungsnachweis

GER\_BA\_008/016: HA oder Referat/Seminarleitung

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 250812 - Literaturen, Medien und Kulturen von 1500 bis 1750 (unbenotet)

#### BM-SW1(A) - Basismodul Grammatische und lexikalische Strukturen (Variante A)

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

#### BM-SW1(B) - Basismodul Grammatische und lexikalische Strukturen (Variante B)

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

#### BM-SW2 - Basismodul Text, Gespräch und Varietäten

105605 S - Text, Gespräch, Varietäten / Teil 2							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.05	12.04.2024	Marit Aldrup
2	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	10.04.2024	Constanze Lechler
3	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	11.04.2024	Christl Langer
4	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.15	09.04.2024	Dr. Manuela Korth
5	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.15	09.04.2024	Dr. Manuela Korth

#### Kommentar

Dieses Seminar bildet den zweiten Teil des sprachwissenschaftlichen Basismoduls "Text, Gespräch und Varietäten in der deutschen Sprache" (BM-SW2 bzw. GER\_BA\_002). In diesem Grundkurs wird die wissenschaftliche Betrachtung der deutschen Sprache der Gegenwart in ihrer interaktiven Verwendung in natürlichen Kommunikationssituationen vertieft. Das Ziel besteht darin, ein Verständnis für typische Phänomene der gesprochenen und geschriebenen Sprache in ihrer phonetisch-prosodischen bzw. graphischen, lexikalischen und syntaktischen Variabilität zu entwickeln, wobei immer auch die kommunikativen Funktionen dieser Verwendungsweisen betrachtet werden. Neben der Lektüre und Besprechung der relevanten Texte werden Transkriptionsübungen durchgeführt und die Analysefähigkeit wird anhand authentischer Daten entwickelt. Lehrveranstaltungsbegleitend findet ein Tutorium zur Unterstützung der Transkriptions- und Analysearbeit statt.

Es wird dringend empfohlen, das Seminar erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BM-SW1 (alte StO) bzw. GER\_BA\_001 (neue StO) sowie parallel zu oder nach der TGV1-Vorlesung zu belegen.

#### Literatur

Dürscheid, Christa (2016): Einführung in die Schriftlinguistik. 5. Auflage (UTB 3740). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Fiehler, Reinhard (2009): Gesprochene Sprache. In: Kunkel-Razum, Kathrin; Münzberg, Franziska (Hrsg.), Duden. Band 4. Die Grammatik. 8. Auflage. Mannheim: Dudenverlag, 1165-1244.

Schwitalla, Johannes (2012): Gesprochenes Deutsch: Eine Einführung. 4. Auflage. Berlin: Erich Schmidt.

#### Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2014 + 2020:

2 LP (unbenotet): Testat

2 LP (benotet): Klausur (P)

Das Testat beinhaltet:

- Bearbeitung von Transkriptionsübungen
- Bearbeitung von Aufgaben oder Referat

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 251121 - Seminar (unbenotet)

### 105606 V - Text, Gespräch und Varietäten, Teil 1

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.1.45	09.04.2024	Prof. Dr. Martin Pfeiffer
1	V	Di	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstalt	02.07.2024	Prof. Dr. Martin Pfeiffer

#### Kommentar

#### Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2014 + 2020:

2 LP (unbenotet): Testat

Das Testat wird durch eine Klausur erbracht.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 251111 - Vorlesung (unbenotet)

### BM-SW3 - Basismodul Geschichte der deutschen Sprache

### 105609 V - Geschichte der deutschen Sprache, Teil 1

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.1.12	11.04.2024	Prof. Dr. Ulrike Demske

#### Kommentar

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache von ihren Anfängen bis in die Gegenwart. Ausgehend von den historischen Rahmenbedingungen und der Überlieferungslage werden für jede Periode der deutschen Sprachgeschichte charakteristische sprachliche Phänomene vorgestellt.

#### Literatur

Schmidt, Wilhelm. 2013. Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 11. verbesserte und erweiterte Auflage hg. v. Elisabeth Berner und Norbert Richard Wolf.

#### Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011+2014:

2 LP (unbenotet): Teilnahme + Studienleistung/Testat

Testat: Bearbeitung von Online-Aufgaben

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 251211 - Vorlesung (unbenotet)

105610 S - Geschichte der deutschen Sprache / Teil 2							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.01	11.04.2024	Dr. Ilaria De Cesare
1	S	Fr	10:00 - 15:00	wöch.	1.04.2.06	24.05.2024	Dr. Ilaria De Cesare
2	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.05	09.04.2024	Isabell Jänich
3	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Dr. Manuela Korth
4	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	11.04.2024	Dr. Manuela Korth
5	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.15	11.04.2024	Dr. Manuela Korth
6	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	10.04.2024	Dr. Manuela Korth

#### Kommentar

-So wir hier bigúnnun, in frénkisga zungun ...- Jede natürliche Sprache ist im ständigen Wandel begriffen und das Deutsche weicht davon nicht ab. In diesem Kurs begeben wir uns auf eine sprachgeschichtliche Reise in die Entwicklung der deutschen "Zunge" (Sprache), indem wir die wichtigsten Sprachwandelprozesse aus allen Sprachebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) unter die Lupe nehmen. Im Mittelpunkt stehen all die Sprachveränderungen, die illustrieren, wie sich die deutsche Sprache vom Althochdeutschen bis hin zum Gegenwartsdeutschen geändert und entfaltet hat.

#### Literatur

Meibauer, Jörg et al. (2015). *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart / Weimar: Metzler.

Nübling, Damaris et al. (2017). *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*. Tübingen: Narr.

Schmid, Hans Ulrich (2009). *Einführung in die deutsche Sprachgeschichte*. Stuttgart / Weimar: Metzler.

#### Leistungsnachweis

##### Kurs 1 Frau De Cesare:

Prüfungsversion 2014 + 2020:

2 LP (unbenotet): Testat (3 Moodle-Tests/Analyseaufgaben + 1 Pitch)

2 LP (benotet): Klausur (P)

##### Kurs 2 Frau Jänich:

Prüfungsversion 2014 + 2020:

2 LP (unbenotet): Testat (4 Moodle-Tests)

2 LP (benotet): Klausur (P)

##### Kurs 3/4/5 und 6 Frau Korth:

Prüfungsversion 2014 + 2020:

2 LP (unbenotet): Analyseaufgaben

2 LP (benotet): Klausur (P)

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 251221 - Seminar (unbenotet)

#### Akademische Grundkompetenzen

108034 TU - Akademische Grundkompetenzen für Lehramtsstudierende der Philosophischen Fakultät							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	08.04.2024	Marcel Tobolski
2	TU	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	12.04.2024	Marcel Tobolski

### Kommentar

Dieser Einführungskurs soll Ihnen grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln. Wie halte ich einen guten Vortrag? Was ist ein Thesenpapier? Welche Unterschiede gibt es zwischen einem Plakat und einem Poster? Wie gebe ich Literatur im Literaturverzeichnis an und wie zitiere ich in einer wissenschaftlichen Arbeit? Und was ist eigentlich eine Hausarbeit? Diese und viele weitere Fragen zum wissenschaftlichen Handwerkszeug werden Ihnen in diesem Seminar beantwortet. Dieser Kurs ist für Studierende in den ersten beiden Fachsemestern konzipiert und sollte unbedingt in diesen belegt werden.

### Literatur

Gruber, Helmut / Huemer, Birgit / Rheindorf, Markus: Wissenschaftliches Schreiben. Ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften. Wien, Köln, Weimar 2009.

Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. Wien<sup>9</sup> u.a. 2021.

Schindler, Kirsten: Klausur, Protokoll, Essay. Kleine Texte optimal verfassen. Paderborn 2011 (=Uni Tipps, hrsg. von Esselborn-Krumbiegel).

### Leistungsnachweis

Ein Arbeitsportfolio welches während des Semesters **gemeinsam im Kurs** erarbeitet wird.

Bestehend aus:

- 1 Seite Deckblatt
- 1-2 Seiten Auswahlbibliografie (15 Quellen; mind. 2 Monografien, mind. 2 Zeitschriftenaufsätze analog, mind. 2 Zeitschriftenaufsätze digital, mind. 2 Herausgeberschriften, mind. 2 Aufsätze in Herausgeberschriften)
- 1 Seite Thesenpapier
- 3-4 Seiten Essay
- 1 Seite Fragestellung für eine mögliche Hausarbeit + eine dazu passende Gliederung
- 1 Seite Selbstständigkeitserklärung

### Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 10023 - Praktische Übung (unbenotet)

## Fakultative Lehrveranstaltungen

105607 TU - Text, Gespräch und Varietäten / Tutorium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Alina Blinova
2	TU	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.15	11.04.2024	Alina Blinova

### Kommentar

Das Tutorium soll die im TGV-Modul (BM-SW2 bzw. GER\_BA\_002) nur relativ kurz behandelbaren Verfahren der Transkription gesprochener Sprache nach GAT 2 weiter vertiefen, um die Seminarteilnehmer:innen zur Bewältigung von Transkriptionsaufgaben im Rahmen des TGV2-Seminars und im weiteren Studienverlauf zu befähigen. Darüber hinaus können zur besseren Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung in der zweiten Semesterhälfte Aufgaben zur Analyse gesprochener Sprache gemeinsam gelöst und diskutiert werden.

105611 TU - Tutorium zum BM Geschichte und Variation der deutschen Sprache							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.01	08.04.2024	Julia Bartz

106030 TU - Orthografie verstehen und üben							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	09.04.2024	Victoria Dosiehn
Kommentar							

Das Tutorium ‚Orthografie verstehen und üben‘ bietet den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, ihre orthografischen Fähigkeiten zu verbessern. Dies betrifft die Kenntnis und Anwendung von Regeln zu den Kernbereichen der deutschen Orthografie, aber auch die Fähigkeit, die graphematischen und grammatischen Voraussetzungen der Regelungen verstehen zu können. Das Tutorium richtet sich vor allem an LA-Studierende des Faches Deutsch, Student:innen anderer Fächer, auch außerhalb des Lehramtes, sind ebenso willkommen.

#### Literatur

Steinig, Wolfgang (2020): Orthografie. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Berkemeier, Anne (2020): Schrift- und Orthographievermittlung in vielfältigen Lerngruppen: ein Theorie-Praxis-Band mit kompatiblen Instrumenten für alle Schulstufen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

106273 KL - Forschungskolloquium der inklusiven Deutschdidaktik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	Online.Veranstalt	10.04.2024	Winnie-Karen Giera
Kommentar							
Genauere Informationen erhalten Sie im Moodle-Kurs <i>Forschungskolloquium der inklusiven Deutschdidaktik (Giera)</i>							
Literatur							
Es gibt Literaturhinweise im Moodle-Kurs.							
Leistungsnachweis							
keine LP							

# Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

**Prüfungsleistung**

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

**Prüfungsnebenleistung**

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

**Studienleistung**

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



# Impressum

## Herausgeber

Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0  
Fax: +49 331/972163  
E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)  
Internet: [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

## Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

## Layout und Gestaltung

[jung-design.net](http://jung-design.net)

## Druck

14.9.2024

## Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

## Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Dortustr. 36  
14467 Potsdam

## Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität  
Silke Engel  
Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam  
Telefon: +49 331/977-1474  
Fax: +49 331/977-1130  
E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



[puls.uni-potsdam.de](http://puls.uni-potsdam.de)

